



Wochenmärkte



Die Deutsche Marktgilde eG betreibt weiterhin die städtischen Wochenmärkte. Mit Vergabe der Konzession für den Zeitraum 2026 bis 2029 sorgt die Landeshauptstadt Dresden für einen verlässlichen Weiterbetrieb und erhält die Wochenmärkte als lebendige städtische Treffpunkte. Wegen allgemeiner Kostensteigerungen müssen die Standgelder erstmals seit 2001 angepasst werden. Insgesamt gibt es zwölf Wochenmärkte im gesamten Stadtgebiet, zum Beispiel an der Lingnerallee oder auf dem Alaunplatz. Sie finden je nach Standort an ein bis drei Tagen pro Woche statt. Alle Termine stehen im Marktkalender unter www.dresden.de/marktkalender.

Newcomer-Hütte



Von Freitag, 24. April, bis Sonntag, 17. Mai 2026, lockt der Dresdner Frühjahrsmarkt wieder auf den Altmarkt. Für die Marktzeit sucht die Landeshauptstadt Dresden kreative Nachwuchshändlerinnen und -händler aus Dresden und der Region. In der sogenannten Newcomer-Hütte können sie ihre Ideen, handgefertigten Produkten und innovativen Konzepte kostenfrei und mitten im Marktgeschehen präsentieren. Die Hütte kann für sieben, zehn oder 14 Tage genutzt werden und bietet damit flexible sowie gemeinschaftliche Nutzungsmöglichkeiten. Vorerfahrungen auf Märkten sind nicht erforderlich.

Bewerbungsschluss ist der 15. März 2026. Anschließend prüft eine fachkundige Jury alle Bewerbungen und trifft eine Auswahl. Weitere Informationen stehen unter www.dresden.de/maerkte.

Stauseebad



Im Stauseebad Cossebaude kann auch in den kommenden Jahren gebadet werden. Der entsprechende Pachtvertrag zwischen der Vattenfall Wasserkraft GmbH (VWK) und der Landeshauptstadt Dresden wurde dafür bis 2030 verlängert. Bisher galt der Vertrag immer nur für ein Jahr. Der langfristige Erhalt des Stauseebades ist nur ein Teilaspekt der Verhandlungen. Es geht auch um die Zukunft des durch den Energiekonzern stillgelegten Pumpspeicherwerks.

Aus dem Inhalt



Bebauungsplan

Dresden-Briesnitz, Wohnbebauung Am Lehmberg/Wirtschaftsweg 12-13

Ausschreibung

Stellenangebote 15

Bekanntmachung

Straßenreinigungsgebühr 15

Auftakt zur Menschenkette am 13. Februar ist am Kulturpalast

Weitere Veranstaltungen rund um das Gedenken am 13. Februar stehen online unter www.dresden.de/1945

Am Freitag, 13. Februar 2026, geht Dresden in der Auseinandersetzung mit den Folgen von Diktatur und Krieg den 81. Jahrestag seiner Bombardierung im Zweiten Weltkrieg. Wie auch in den letzten Jahren ist die Menschenkette ein zentrales Element, um an diesem Tag gegen Krieg, Gewalt und Zerstörung zu protestieren und einer politischen Instrumentalisierung des Tages entgegenzutreten.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert bittet: „Reihen Sie sich am 13. Februar in die Menschenkette ein! Lassen Sie uns gemeinsam aus Dresden ein starkes Zeichen für den Schutz der Menschenrechte, für Demokratie und für ein lebendiges Gedenken setzen. Dieser Tag vereint Mahnung, Erinnerung und Hoffnung. Niemals dürfen wir die Opfer von Krieg und nationalsozialistischer Gewaltherrschaft vergessen. Zugleich steht der 13. Februar für Versöhnung, wenn wir in der Menschenkette Hand in Hand mit Gästen aus unserer Partnerstadt Coventry stehen.“

■ Bürgersingen und Auftakt zur Menschenkette

Die Auftaktkundgebung für die Menschenkette findet gemeinsam mit dem Bürgersingen ab 17 Uhr vor dem Kulturpalast statt. Die Versammlungsleitung hat die Rektorin der Technischen Universität Prof. Dr. Ursula M. Staudinger übernommen. Sie erläutert: „Die Menschenkette ist ein starkes Zeichen dafür, dass wir angesichts der Verbrechen des Nazi-Regimes gemeinsam Verantwortung übernehmen: für eine offene Gesellschaft, für Solidarität und für ein respektvolles Miteinander in Vielfalt. Indem wir uns die Hände reichen, zeigen wir Haltung – und machen deutlich, dass Demokratie vom Einstehen für ihre Werte und vom Mitmachen lebt.“ Der vollständige Aufruf zur Teilnahme an der Menschenkette steht auf der Seite 2 in diesem Amtsblatt.

Unter dem Motto „Gemeinsam Haltung zeigen. Jeden Tag.“ sind alle eingeladen, gemeinsam mit den Philharmonischen Chören am 13. Februar, 17 bis 17.45 Uhr, auf dem Vorplatz des Kulturpalastes ihre Stimme zu erheben und Lieder zu singen. Gunter Berger, Chordirektor der Dresdner Philharmonie, moderiert und leitet die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. Liedzettel gibt es vor Ort und online unter www.dresdenphilharmonie.de

Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie, lädt ein: „In unserem Gedenkkonzert unter der Leitung unseres ehemaligen Chefdirigenten Michael Sanderling verbinden wir in diesem Jahr zeitgeschichtliche Positionen des südafrikanischen Künstlers William Kentridge mit Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 10. Kentridges Film „Oh, to Believe in Another World“, den er zu dieser Musik schuf, illustriert und verstärkt Schostakowitschs



künstlerisches Ringen mit den fatalen Folgen von Intoleranz, Ausgrenzung und Repression und steht damit im Zusammenhang mit der Mahnung des 13. Februars in Dresden. Bereits zuvor laden wir wieder dazu ein, gemeinsam mit unseren Philharmonischen Chören die Stimme zu erheben gegen Gewalt und Intoleranz, für Frieden und Versöhnung.“

Zum Auftakt der Menschenkette sprechen der Oberbürgermeister Dirk Hilbert, die Bürgermeisterin der Partnerstadt Coventry, Councillor Rachel Lancaster, und die Rektorin der TU Dresden, Prof. Dr. Ursula M. Staudinger. Um 18 Uhr formiert sich schließlich die Menschenkette, die sich über die gesamte Altstadt erstreckt. Mehrere tausend Menschen umschließen dabei Hand in Hand, begleitet vom Glockengeläut der Dresdner Kirchen, die Innenstadt.

■ Gäste aus Coventry

Die Bürgermeisterin von Coventry Councillor Rachel Lancaster wird auf Einladung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert zwischen 12. und 14. Februar in Dresden zu Gast sein und sich auch in die Menschenkette einreihen. Das gemeinsame jährliche Gedenken an den Jahrestagen der Zerstörung beider Städte am 13. Februar in Dresden sowie am 14. November zum Remembrance Day in Coventry ist zur Tradition geworden. Der Besuch soll sich allerdings nicht nur

der Vergangenheit, sondern auch den aktuellen Projekten zwischen den Partnerstädten widmen. Dementsprechend ist ein Besuch der Ausstellung „Coventry Begegnungen“ mit Fotografien von Günter und Christine Starke im Kunsthause Ras Kolnikow e. V. geplant. Beide Fotografen waren im Oktober 2025 im Rahmen des „Coventry Arts Exchange“ in der Partnerstadt und zeigen nun ihre gesammelten Eindrücke. Weitere Einzelheiten dazu stehen auf der Seite 5 in diesem Amtsblatt. Die Ausstellung endet am 3. März 2026.

■ Dezentrales Gedenken

Bereits am Vormittag des 13. Februars finden Gedenkveranstaltungen auf dem Nordfriedhof und dem Heidefriedhof statt. Außerdem lädt die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. auf den Neumarkt zum Stillen Gedenken vor der Frauenkirche ein. Diese und weitere Veranstaltungen stehen online unter www.dresden.de/1945.

■ Allgemeinverfügung zur Sicherheit

Aufgrund der Gefahrenlage rund um die zahlreichen Versammlungen am Freitag, 13. Februar, und Sonnabend, 14. Februar 2026, ordnet die Landeshauptstadt Dresden zur Gefahrenabwehr ein Verbot zum Mitführen bestimmter Gegenstände sowie eine Lautstärkebeschränkung für Versammlungen an. Weitere Informationen hierzu stehen auf der Seite 15 in diesem Amtsblatt.

Aufruf zur Menschenkette am 13. Februar 2026

„Am 13. Februar gedenken wir des unermesslichen Leids und der Zerstörung, die die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und der von Deutschland entfachte Zweite Weltkrieg über Millionen von Menschen gebracht haben. Aus diesem Erinnern erwächst Verantwortung.“

Gedenken heißt, die Würde jedes Menschenlebens zu achten und sich aktiv für unsere Demokratie einzusetzen. Heute erleben wir erneut Krieg und Gewalt in Europa und in vielen Regionen der Welt. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Eskalationen im Nahen Osten und zahlreiche weitere Konflikte verursachen unsägliches Leid, zerstören Lebensgrundlagen und bedrohen die internationale Ordnung. Zugleich geraten demokratische Werte auch in unserem eigenen Land unter Druck: durch Hass und Hetze, durch Ausgrenzung, durch die bewusste Infragestellung von Menschenrechten und durch Angriffe auf die offene Gesellschaft – auch hier in Sachsen und in Dresden.

Der 13. Februar mahnt uns zu Wachsamkeit und Zivilcourage. Er mahnt uns, Zivilcourage zu zeigen, wenn Menschen diskriminiert oder eingeschüchtert werden, wenn Gewalt und Verachtung zur Sprache werden, wenn demokratische Prinzipien relativiert oder missachtet werden. Demokratie in Frieden ist wie noch vor nicht allzu langer Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Sie braucht unseren gemeinsamen Einsatz.

In der Menschenkette reichen wir uns die Hände. Hände, die erinnern. Hände, die Verantwortung übernehmen. Hände, die unsere Demokratie schützen.

Wir laden alle Dresdnerinnen und Dresdner ein, sich am 13. Februar 2026 an der Menschenkette zu beteiligen und gemeinsam ein sichtbares Zeichen zu setzen: für Demokratie in Frieden und für ein solidarisches Miteinander in Vielfalt.

Wir laden Sie auch ein, nach dem Lösen der Menschenkette weitere Angebote an diesem Abend wahrzunehmen und noch länger in der Innenstadt zu verweilen.“

Erster Preis für Umbau der Robotron-Kantine

Alle Wettbewerbsentwürfe sind im Stadtforum Dresden ausgestellt

Das Architekturbüro KNERER UND LANG Architekten GmbH, Prof. Thomas Knerer, hat im Rahmen eines Realisierungswettbewerbs den 1. Preis für den Umbau der Robotron-Kantine in Dresden gewonnen. Das denkmalgeschützte Gebäude, gelegen zwischen der Dresdner Altstadt und dem Großen Garten, soll ein offenes und flexibel nutzbares Kunst- und Kulturzentrum werden.

Insgesamt beteiligten sich zwölf Büros an diesem nicht offenen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, den die Landeshauptstadt Dresden ausgelobt hatte. Der Wettbewerb ist mit der Förderung des Projektes im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von vier Millionen Euro verknüpft. Das Projekt war 2024 als eines von nur 17 insgesamt für die Förderung ausgewählt worden. Mit dem Investitionsprogramm fördert der Bund seit 2024 zukunftsweisende Vorhaben im Bereich Städtebau und Stadtentwicklung in Deutschland.

Das Preisgericht unter Vorsitz der Architektin Susanne Wartzeck, Mitglied der Gestaltungskommission der Stadt, überzeugten bei dem Entwurf des Büros KNERER UND LANG Architekten die flexible Raumkonstellationen im Grundriss sowie dass ein Entwurf gelungen ist, der das Prinzip der Wieder- und Weiterverwendung ernst nimmt und dabei Lust zum Mitmachen weckt. Überzeugend ist hierbei auch die Auseinandersetzung mit der gesetzten Kostengrenze. Die finanziellen Mittel setzen sich aus Geldern des Bundesprogramms „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus 2024“ in Höhe von vier Millionen Euro, einer privaten Spende der Familie Arnhold in Höhe von 1,5 Millionen Euro und 612.000 Euro Eigenmitteln der Stadt Dresden zusammen.

Nachhaltigkeit

Mit dem Kunst- und Kulturzentrum entsteht ein ganzjährig bespielbares Gebäude, das auch durch Nutzung vorhandener technischer Ausstattung agieren will.

Mit der Umnutzung der Robotron-Kantine wird ein langjähriger Raumbedarf



Wettbewerbssieger: Prof. Thomas Knerer (rechts) mit seinen Mitarbeitern.

Foto: Barbara Knifka

der Kunst- und Kulturszene und weiterer Nutzer erfüllt und an einer Adresse vereint. Eine Optimierung organisatorischer und fachlicher Abläufe erhöht die wirtschaftliche Bilanz.

Weitere Preisträger

Den 2. Preis des Wettbewerbs gewinnt das Berliner Büro Hütten & Paläste, Schönerl Grau Architekten PartG mbB mit Alexander Poetzsch Architekturen BDA aus Dresden. Mit dem 3. Preis ist die Arbeitsgemeinschaft von Heine Mildner Architekten PartG mbB, Dresden, mit Architekten Kunze Reisnecker PartG mbB, Dresden, prämiert. Eine Anerkennung geht an meyer-bassin und partner, freie architekten bda PartG mbB aus Dresden. Die zweite Anerkennung erhält AUKETT + HEESE GmbH, Berlin. Die Jury lobt die insgesamt sehr hohe Qualität der eingereichten Beiträge.

Entwürfe im Stadtforum Dresden

Alle Entwürfe sind bis Freitag, 20. Februar, in der Agora des Stadtforums Dresden, Waisenhausstraße 14, zu sehen von Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 18 Uhr.

Fußgängerbehelfsbrücke Fabricestraße fertiggestellt

Neustadt

Seit Anfang Januar 2026 lässt das Straßen- und Tiefbauamt Dresden die Brücke Fabricestraße über die Anlagen der Deutschen Bahn zwischen der Magazinstraße und der Elisabeth-Boer-Straße bauen. Damit Fußgängerinnen und Fußgänger die Gleise weiterhin überqueren können, wird für die Bauzeit eine Fußgängerbrücke errichtet.

Zwischen dem 9. und 11. Februar erfolgte das Einheben der Behelfsbrücke sowie deren Prüfung. Gleichzeitig fanden artenschutzrechtliche Kontrollen an den Widerlagern der alten Brücke statt. Die Freigabe der Fußgängerführung ist für Montag, 16. Februar, geplant.

Die Behelfsbrücke wird als Stahlbrücke ausgeführt und an einem Stück eingehoben. Die Brücke ist 24,5 Meter lang, 3,0 Meter breit und wiegt 20 Tonnen.

15 ZAHLDER WOCHE

In den vergangenen vier Wochen hatten die Dresdnerinnen und Dresdner die Möglichkeit, ihre Visionen für die zukünftige Entwicklung der Stadt in den Themen Kultur, Wirtschaft, Klima und Lebensqualität einzubringen während der Beteiligungswochen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK). Die Beteiligung fand auf verschiedenen Kanälen statt:

■ Online-Fragebögen: Insgesamt wurden rund 7.500 Fragebögen vollständig ausgefüllt. Bereits zur Halbzeit des Prozesses zeichnete sich mit über 6.000 Teilnehmern eine sehr hohe Resonanz ab.

■ Präsenz im Stadtforum Dresden: Täglich von Montag bis Freitag standen Fachleute der verschiedenen Ämter sowie Externe in der Agora bereit. Insgesamt besuchten etwa 600 Personen die Informationsstände und Gesprächsrunden.

■ Interaktive Abstimmungen: An den Voting-Stationen in der Agora wurden ebenfalls knapp 600 Stimmen abgegeben. Die Stadtverwaltung bereitet nun die Auswertung der Ergebnisse vor.

www.dresden.de/insek



Täglich mit dem Dampfzug vor den Toren Dresdens

- ganzjährig, täglicher Dampfzugbetrieb
- Familientarif, Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei
- Reservierung ab 15 Personen
- Gruppentarif ab 10 Personen
- Führungen und Themenfahrten mit Programm an ausgewählten Terminen (z.B. Ostern, Nikolaus)
- Geschenkgutscheine & Souvenirs auch online
- Streckensperrung vom 9. – 27.03. & 2. – 20.11.2026

LÖßNITZGRUNDBAHN

WEißERITZTALBAHN



SDG

Dresdner Feuerwehr und Rettungsdienst rückten 2025 zu 180.000 Einsätzen aus

Evakuierungen nach Kampfmittelfunden und Großbrände bildeten die Schwerpunkte des Einsatzjahres in der sächsischen Landeshauptstadt

Feuerwehr und Rettungsdienst der Landeshauptstadt Dresden rückten im Jahr 2025 zu 179.051 Einsätzen aus. Damit bewegte sich das Einsatzaufkommen auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Prägend für die Jahresbilanz waren mehrere außergewöhnliche Einsatzlagen – allen voran die Kampfmittelfunde an der Carolabrücke sowie zwei Großbrände am 6. Juni.

Einsätze im Überblick

Der Rettungsdienst stellte mit über 94 Prozent den überwiegenden Anteil des gesamten Einsatzgeschehens. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie die Leistungserbringer im Rettungsdienst – Deutsches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst – bewältigten insgesamt 169.032 Einsätze. Weitere waren:

- Rettungswagen: 92.935 Einsätze,
- Notarztfahrzeuge: 24.674 Einsätze,
- Intensivtransporte: 365 Einsätze
- Qualifizierte Krankentransporte (eine medizinische Fachkraft begleitet den Transport): 51.058 Einsätze.

■ Die Feuerwehr Dresden rückte 10.019 mal aus. Besonders einzelne Großschadenslagen führten zeitweise zu einem erheblich erhöhten Personal- und Resourceneinsatz.

Kampfmittelfunde

Zwei herausragende Einsätze des Jahres 2025 waren die Kampfmittelfunde an der Carolabrücke am 8. Januar und am 5. August. Waren zu Jahresbeginn rund 10.000 Menschen von der Evakuierung betroffen, so erforderte der notwendige Sicherheitsradius im August die Evakuierung von rund 17.000 Menschen. Besonders herausfordernd war, dass bei beiden Evakuierungen auch das Neue Rathaus im Sperrbereich lag und geräumt werden musste. Die Feuerwehr Dresden übernahm zentrale Aufgaben in der Einsatzleitung, der Gefahrenabwehr, der Evakuierungskoordination sowie der logistischen Absicherung.

Großbrände

Im Jahr 2025 verzeichnete die Feuerwehr Dresden zwölf Großbrände. Dabei leisteten die Einsatzkräfte viermal überörtliche Löschhilfe bei Wald- und Vegetationsbränden in benachbarten Landkreisen. Im Juli unterstützten Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr die Bekämpfung der Brandkatastrophe in der Gohrischheide.

Doch auch Dresden selbst blieb von Großbränden nicht verschont. Zwei außergewöhnliche Großbrände ereigneten sich am 6. Juni. Zunächst brannte ein leerstehendes Gebäude auf dem Gelände des Alten Leipziger Bahnhofs in der Leipziger Vorstadt. Wegen der Rauchentwicklung musste die Bevölkerung gewarnt werden. Zur Lageerkundung kam unter anderem eine Drohnenstaffel zum Einsatz.

Am Abend desselben Tages brannte die ehemalige Staatsoperette an der Pirnaer Landstraße in Leuben. Aufgrund der Brandausbreitung und der Einzugsgefahr war ein Innenangriff nicht

möglich. Das Dach musste kontrolliert durchbrennen. Zwei Einsatzkräfte wurden verletzt.

Schwere Wohnungsbrände

Wohnungsbrände zählen weiterhin zu den gefährlichsten Einsatzlagen. Auch 2025 kam es in Dresden zu mehreren kritischen Wohnungsbränden in mehrgeschossigen Gebäuden und Hochhäusern, bei denen Menschen in akute Lebensgefahr gerieten.

■ Am 15. Februar brannte eine Wohnung in der 11. Etage eines Hochhauses in der Bundeschuhstraße in der Johannstadt. Dabei wurden fünf Menschen verletzt, drei Personen konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Zwei Menschen verstarben trotz sofortiger medizinischer Versorgung im Krankenhaus. Insgesamt waren 34 Personen betroffen.

■ Am 23. Juli kam es zu einem weiteren schweren Wohnungsbrand am Albert-Wolf-Platz in Prohlis. In einem Hochhaus in der 15. Etage stand eine Wohnung im Vollbrand. Eine Person wurde verletzt, zudem kam es während des Einsatzes zu einem Atemschutznotfall, bei dem ein Feuerwehrangehöriger verletzt wurde.

■ Ein weiterer großer Wohnungsbrand ereignete sich am 11. Dezember an der Stauffenbergallee in der Albertstadt. Eine Wohnung im vierten Obergeschoss brannte vollständig aus. Eine Person kam schwer verletzt ins Krankenhaus, drei weitere Menschen konnten durch die Einsatzkräfte gerettet werden.

Diese Einsätze verdeutlichen die hohe Gefährdung bei Wohnungsbränden – sowohl für die betroffenen Bewohner als auch für die Einsatzkräfte. Heimrauchmelder spielen dabei eine entscheidende Rolle, da sie Brände frühzeitig erkennen und Menschen rechtzeitig warnen.

Technische Hilfeleistungen

Neben Bränden undrettungsdienstlichen Einsätzen stellte die Technische Hilfeleistung einen wesentlichen Bestandteil des Geschehens dar. Die Kräfte wurden zu unterschiedlichen Hilfeleistungen alarmiert. Dazu zählten unter anderem 1.071 Einsätze bei Personen in Notlagen, beispielsweise bei akuten medizinischen oder lebensbedrohlichen Situationen außerhalb klassischer Brandeinsätze. Zudem rückte die Feuerwehr zu 179 Verkehrsunfällen aus, bei denen häufig auch Maßnahmen der technischen Rettung erforderlich waren. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Beseitigung von Umwelt- und Verkehrsgefahren. So wurden die Einsatzkräfte in 547 Fällen zur Beseitigung von Ölspuren alarmiert. Darüber hinaus kam es zu 74 ABC-Einsätzen, etwa bei Gefahrstoffaustritten, Gasausströmungen oder vergleichbaren Lagen, die besondere Fachkenntnisse und Schutzmaßnahmen erforderten. Die Höhenretter rückten zu 17 Einsätzen aus.

Auch im öffentlichen Personennahverkehr war die Feuerwehr gefordert. In elf Fällen leisteten die Einsatzkräfte Hilfe bei Ereignissen im Zusammenhang mit der Straßenbahn, etwa bei technischen Störungen oder Notlagen von Fahrgä-.



ten. So entgleisten am 14. Oktober zwei Straßenbahnen nach einer Kollision.

Nach der Versorgung von sechs verletzten Personen wurden beide Fahrzeuge in einem mehrstündigen Einsatz wieder auf die Gleise gesetzt. Am 15. Dezember geriet ein 13-jähriges Mädchen an einer Haltestelle unter eine Straßenbahn. Nach dem Anheben der Bahn konnte das Mädchen gerettet werden.

Integrierte Regionalleitstelle Dresden

Seit über zehn Jahren ist die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Dresden auf der Scharfenberger Straße in Übigau in Betrieb. Seitdem erreichen alle Notrufe über die 112 aus Dresden sowie den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die IRLS. Anlässlich dieses Jubiläums trafen sich am 2. Dezember Kolleginnen und Kollegen der IRLS Dresden zu einem Fortbildungsumformat und einem Festakt.

Im Dezember konnte das Richtfest für ein Interimsgebäude in Übigau gefeiert werden. Der Neubau soll ab Spätsommer 2026 zusätzliche Sozial- und Ruheräume für den anspruchsvollen 24-Stunden-Dienst bieten. Die Kosten belaufen sich auf rund vier Millionen Euro.

Das Team der IRLS Dresden disponierte im Vorjahr insgesamt 298.549 Einsatzereignisse. Dabei stieg die Zahl der disponierten Einsätze in der Notfallrettung auf 152.557 Ereignisse.

Insgesamt nahmen die Fachleute 754.191 Anrufe entgegen, davon 198.059 über den Notruf 112.

Gewalt gegen Einsatzkräfte

Menschen, die den Notruf 112 wählen, befinden sich häufig in akuten Ausnahmesituationen. Feuerwehr und Rettungsdienst begegnen den Betroffenen mit Professionalität, Empathie und dem klaren Ziel, schnell und wirksam Hilfe zu leisten – unabhängig von Ursache, Uhrzeit oder Einsatzort. Umso inakzeptabler ist es, wenn Einsatzkräfte während ihrer Arbeit behindert, bedroht oder angegriffen werden. Auch im Jahr 2025 kam es erneut zu Aggressionen und Gewalt gegen Einsatzkräfte, insbesondere im Rettungsdienst. Diese Entwicklung stellt eine erhebliche

Belastung für die Helferinnen und Helfer dar und gefährdet im Ernstfall nicht nur sie selbst, sondern auch Patientinnen und Patienten.

Ein besonders gravierender Vorfall ereignete sich im Dezember in der Dresdner Neustadt. Während eines Rettungseinsatzes kam es im Rettungswagen plötzlich zu einem massiven Gewaltausbruch eines Patienten. Die Besatzung musste sich in Sicherheit bringen und einen Notruf absetzen. Der Patient flüchtete aus dem Rettungswagen, entwendete medizinisches Equipment und beschädigte das Fahrzeug erheblich. Erst durch das Eingreifen der Polizei konnte die Situation unter Kontrolle gebracht werden. Einsatzkräfte wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt – der Vorfall verdeutlicht jedoch die Eskalationsdynamik solcher Situationen.

Ehrenamt weiter wichtig

Die Gesamtpersonalstärke des Brand- und Katastrophenschutzamtes lag 2025 bei 2.322 Angehörigen. Die Berufsfeuerwehr stellte 918 Einsatzkräfte. Die Zahl der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sank leicht auf 1.404 Mitglieder, davon 555 aktive Einsatzkräfte. Die Nachwuchsarbeit bleibt mit 418 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr und 24 Kindern in der Kinderfeuerwehr eine wichtige Grundlage für die Zukunft der Feuerwehr Dresden.

Fazit

Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, dass nicht allein die Anzahl der Einsätze entscheidend ist, sondern deren Art, Umfang und Koordinationsaufwand. Sicherheitsbürgermeister Jan Pratzka betont: „Die Feuerwehr Dresden hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit ihren Partnern erneut gezeigt, dass sie auch außergewöhnliche Einsatzlagen sicher und professionell bewältigen kann. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Einsatzkräften im Haupt- und Ehrenamt.“



**Der Oberbürgermeister gratuliert****■ zum 102. Geburtstag am 14. Februar**

Hildegart Fügert, Leuben

■ zum 100. Geburtstag am 15. Februar

Bogumila Kolley, Weißig

■ zum 90. Geburtstag am 13. FebruarIsolde Bobe, Klotzsche
Christa Hildebrandt, Klotzsche**am 14. Februar**
Rüdiger Dittrich, Altstadt**am 15. Februar**
Uwe Jensen, Plauen**am 16. Februar**
Roland Hoppe, BlasewitzClaus Rust, Blasewitz
am 17. FebruarGerhard Fiedler, Altstadt
Günter Frenzel, Altstadt**am 18. Februar**
Ursula Odebrecht, ProhlisKlaus Peschke, Blasewitz
am 19. FebruarDr. Günter Berg, Blasewitz
Christa Kupijai, Klotzsche

Inge Hoormann, Leuben

Internationale Wochen gegen Rassismus 2026

Vom 16. März bis zum 6. April finden in diesem Jahr die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden statt. Institutionen, Vereine, Initiativen, Netzwerke aber auch Dresdnerinnen und Dresdner sind herzlich eingeladen, diese mit eigenen Beiträgen zu füllen. Die Anmeldung von Veranstaltungen ist ab Montag, 16. Februar, und fortlaufend bis zum Ende der Veranstaltungswochen online möglich unter

www.dresden.de/iwgr**Gut informiert?**dresden.de/amtsblatt**Bildungswegenavigator gut angenommen**

Digitale Plakataktion sorgt für weitere Aufmerksamkeit in Dresden

Am 6. Februar erhielten Dresdens Schülerrinnen und Schüler ihre Halbjahresinformationen. Für einige bricht damit nach den Winterferien das letzte halbe Jahr ihrer Schullaufbahn an. Spätestens jetzt stellt sich damit die Frage, wie es danach weitergehen soll. Eine Hilfe bei der Entscheidung liefert seit Mitte November 2025 der kommunale Bildungswegenavigator BIWENAV. Dessen Seite biwenav-dresden.de wurde seitdem von rund 1.300 Besuchern über 5.000-mal aufgerufen.

Um noch mehr Menschen auf das Online-Tool aufmerksam zu machen, läuft noch bis Dienstag, 17. Februar, eine City-Light-Plakatkampagne auf 74 digitalen Kleinscreens im Stadtgebiet. Infomaterial wie Flyer, Plakate und Postkarten wurden neben dem Einsatz auf Messen bereits an die weiterführenden Schulen in Dresden verschickt und sind per Mail an biwenav@dresden.de kostenlos zu bestellen.

Der Bildungswegenavigator liefert Jugendlichen und ihren Eltern wertvolle Hinweise, wie es mit den eigenen Karriereschritten und der beruflichen Laufbahn nach Abschluss der Schule weitergehen kann – sei es, eine geeignete Fachoberschule zu finden, das passende Berufliche Gymnasium, einen Praktikumsplatz oder Beratungsmöglichkeiten zur Beruflichen Orientierung in der Landeshauptstadt Dresden. Wer nach der Oberschule eine Fachoberschule oder das Berufliche Gymnasium in Dresden sucht, um die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen, findet im BIWENAV die entsprechenden Bildungsgänge nach Fachrichtungen sortiert (z. B. Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales) – mit kurzer Beschreibung und Link zur Schule.

Aber auch Tage der offenen Tür oder Infonachmittage der Schulen sind im Tool unter der Kategorie „Termine“ verlinkt, um z. B. während der Bewerbungsfrist an den Beruflichen Schulzentren, die noch bis 31.



März 2026 läuft, eine geeignete Schule zu finden. Für das Ziel „Ausbildung“ oder „Praktikum“ bietet der BIWENAV Links z. B. zu regionalen Praktikums- und Lehrstellenbörsen oder Beratungsstellen.

Das Tool ist browsergestützt auch von mobilen Endgeräten nutzbar und navigiert die Benutzerinnen und Benutzer fragebasiert durch mögliche Bildungswege. Daneben findet man wichtige Links, Tipps und Materialien rund um das Thema Berufliche Orientierung in Dresden. In Abstimmung mit Netzwerkpartnern wie der Agentur für Arbeit Dresden werden die Inhalte durch zwei Projektmitarbeiterinnen im Bildungsbüro auf dem neuesten Stand gehalten.

biwenav-dresden.de**Mit dem Bildungspaket in die Winterferien**

Finanzielle Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Museen, Theater, Sportvereine und Jugendhäuser bieten in den Winterferien noch bis 21. Februar spezielle Aktivitäten und Programme an. Damit alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen und teilhaben können, gibt es das Bildungspaket für einkommensschwache Familien.

Berechtigt sind Familien, die Bürgergeld beziehen. Sie erhalten die Bildungs- und Teilhabeleistungen vom Jobcenter. Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistung beziehen, bekommen die Unterstützung vom Sozialamt.

Das Bildungspaket bietet insgesamt sechs Leistungen. Es gibt pauschal 65 Euro für persönlichen Schulbedarf im Februar. Für angeleitete soziale und kulturelle Unternehmungen gibt es 15 Euro pro Monat, die auch für die Winterferien angespart werden können, um beispielsweise einen Skikurs oder Kreativangebote zu bezahlen. Die Familien entscheiden

selbst, für welche Gemeinschaftsaktivitäten sie das Teilhabebudget einsetzen. Teilnehmerbeiträge für Ausflüge und Fahrten, die Schulen oder Horte in den Winterferien anbieten, übernehmen das Jobcenter und das Sozialamt vollständig.

Im Bildungspaket ist auch Geld für Schülerbeförderung enthalten. In der Regel sind das 15 Euro im Monat für das Bildungsticket der Dresdner Verkehrsbetriebe. Hortmittagessen und Nachhilfe werden in den Ferien ebenfalls übernommen, ein Eigenanteil ist nicht erforderlich.

Die Übernahme der Kosten für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung im Ferienhort ist eine Dresdner Besonderheit. Das Sozialgesetzbuch regelt nur die Schulzeit, es sieht in den Ferien keinen Mittagessenzuschuss vor.

www.dresden.de/bildungspaket**Oberschule, Gymnasium oder Gemeinschaftsschule?**

Mit der Ausgabe der Bildungsempfehlung am 6. Februar erhielten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen die Möglichkeit, sich bis spätestens 27. Februar an einer Oberschule, einem Gymnasium oder einer Gemeinschaftsschule in Dresden anzumelden. Dabei besteht keine Bindung an einen Schulbezirk in der Stadt. Die Anmeldung ist an einer Schule der jeweiligen Schulart nach freier Wahl möglich.

Die Anmeldungen an den kommunalen Oberschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen können im genannten Zeitraum vorgenommen werden. Die Schulen bieten hierzu individuelle Anmeldetermine an. Eltern sollten sich auf der Homepage der gewünschten Schule über die konkreten Anmeldezeiten und das jeweilige Verfahren informieren.

Bei der Anmeldung sind zwingend das Original der Bildungsempfehlung einschließlich des Aufnahmeformulars sowie das Formular zur Rückmeldung an die Grundschule einzureichen. Darüber hinaus werden folgende Unterlagen benötigt, die in Kopie vorgelegt werden können:

- Geburtsurkunde oder ein entsprechender Identitätsnachweis der Schülerin bzw. des Schülers
- das zuletzt erstellte Jahreszeugnis (Klasse 3) sowie die zuletzt erteilte Halbjahresinformation (Klasse 4) der zuvor besuchten Schule
- gegebenenfalls ein Nachweis über das alleinige Sorgerecht

Eine Übersicht über alle Dresdner Oberschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ist im Internet unter www.dresden.de/schulen und dort unter „Schulen in Dresden“ abrufbar.

Aufgrund der begrenzten Aufnahmekapazitäten der einzelnen Schulen kann nicht jeder Aufnahmewunsch erfüllt werden. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler wird daher empfohlen, bei der Schulanmeldung zwei alternative Wunschschenken anzugeben.

Gute Schule?dresden.de/schule

Kulturelle Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren

Aktualisierte Broschüre kostenlos erhältlich – auch im Internet zum Herunterladen

Nach dem großen Interesse an der Erstauflage der Broschüre „Kulturelle Bildungsangebote für Personen ab 60 Jahren“ im Jahr 2025 ist jetzt eine erweiterte Neuauflage erschienen. Denn innerhalb eines Jahres hat sich die Angebotspalette im künstlerisch-kulturellen Bereich stark weiterentwickelt. Die 71-seitige Broschüre erleichtert die Suche nach einem passenden kulturellen Angebot und liegt kostenlos in den Begegnungs- und Beratungsstellen für Seniorinnen und Senioren, im Kulturrathaus, Königstraße 15, im Neuen Rathaus, Rathausplatz 1, und im Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, sowie in den Bürgerbüros und Stadtbezirksämtern aus. Als barrierefreie pdf-Datei ist sie auch auf der Seite www.dresden.de/kulturelle-bildung-verfügbar.

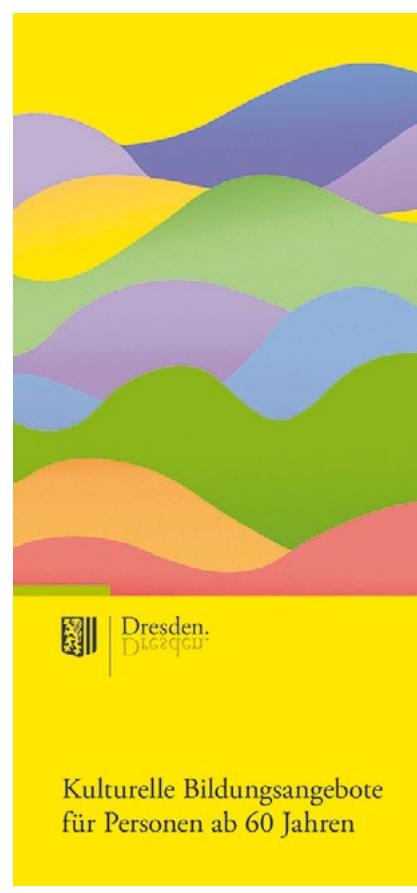
Die Kulturangebote in der Landeshauptstadt Dresden ermöglichen Teilhabe bis ins hohe Alter. Mit Blick auf den demografischen Wandel, das Thema Einsamkeit im Alter und die vielfältigen Lebenslagen von Menschen über 60 Jahren schaffen sie einfache Zugänge zu Begegnung und Austausch.

Die Broschüre stellt 60 kulturelle Bildungsangebote vor. In der Übersicht sind wichtige Angaben wie Veranstaltungsort, Kosten und Dauer und der jeweils nächstliegende Termin enthalten. Es

werden auch Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement aufgezeigt. Die Angebotsübersicht ist nach den Kategorien Geschichte, digitale Medien, Kunst, Museum, Theater, Musik, Literatur, Tanz, Film und Handwerk geordnet.

Interessierte können zum Beispiel Tanzangebote der Dresden Frankfurt Dance Company oder Workshops zusammen mit jungen Menschen in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste entdecken. Weitere Highlights sind die medienpädagogischen Angebote beispielsweise des Medienkulturzentrum e. V. und der Theaterruine St. Pauli. Im riesa efau. Kultur Forum Dresden e. V. oder dem Soziokulturellen Zentrum Putjatinhaus können ältere Menschen zahlreiche Kunst- und Handwerkstechniken kennenlernen und damit experimentieren. Ein weiterer Fokus liegt auf Literatur- und Theaterclubs sowie Erzählcafés. Sie bieten Raum für Gespräche ausgehend von Kunstthemen und den eigenen Erlebnissen. Nicht zuletzt bieten unter anderem Schloss und Park Pillnitz und das Verkehrsmuseum Dresden kulturelle Aktivitäten für Menschen mit Demenz an.

www.dresden.de/kulturelle-bildung



Kulturelle Bildungsangebote
für Personen ab 60 Jahren

Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch im Albertinum

Das Albertinum, Tzschirnerplatz 2, zeigt die Sonderausstellung „Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch. Die großen Fragen des Lebens“. In Kooperation mit dem Munch Museum Oslo ist es die erste große gemeinsame Präsentation der bis heute hochaktuellen Werke beider Künstlerpersönlichkeiten. Sie wird anlässlich des 150. Geburtstags von Paula Modersohn-Becker, geboren am 8. Februar 1876 in Dresden-Friedrichstadt, mit zahlreichen Haupt- und Schlüsselwerken gezeigt. Heutige Lebens- und Zukunftsfragen, Fragen zum Verhältnis von Mensch, Natur und Umwelt und andere werden sowohl in der Ausstellung als auch in Gesprächen rund um die Ausstellung thematisiert. Sie ist bis zum 31. Mai zu sehen. Der Eintritt kostet 14 Euro. Inhaber der Sparkassen-card und Ermäßigte zahlen 10,50 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre ist der Eintritt frei. Der stufenlose Zugang ist über den Georg-Treu-Platz möglich.

■ Öffnungszeiten
täglich 11 bis 17 Uhr, Montag geschlossen
Donnerstag 11 bis 20 Uhr

www.skd.museum



Fotoausstellung: Coventry-Begegnungen

In der Galerie Raskolnikow Dresden, Böhmischa Straße 34, präsentieren Günter und Christine Starke eine fotografische Arbeit, die Geschichte durch Gesichter erzählt. Im Zentrum steht der Mensch – geprägt von Arbeit, Zeit und Erinnerung – eingebettet in die materielle Kultur der industriellen Moderne.

Die Fotografien entstanden im Coventry Transport Museum und zeigen ehemalige und aktive Arbeiter der britischen Automobilindustrie, porträtiert neben Fahrzeugen, die sie über Jahrzehnte hinweg begleitet oder selbst mitgebaut haben. Die Automobile werden dabei nicht als bloße Technik verstanden, sondern als biografische Marker: Sie stehen für Lebensleistung, Stolz, Wandel und Verlust.

Das Projekt nimmt Bezug auf die historische Verbindung zwischen Coventry und Dresden – zwei Städte, die durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs und eine spätere Städtepartnerschaft miteinander verbunden sind. 86 Jahre nach dem Coventry Blitz und 81 Jahre nach der Zerstörung Dresdens schlagen die Fotografien eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen individueller Erinnerung und kollektiver Geschichte.

Die Ausstellung, die von der Landeshauptstadt Dresden gefördert wird, versteht sich als Beitrag zur Erinnerungskultur und als künstlerisches Plädoyer für Dialog, Versöhnung und das Bewahren gelebter Geschichte. Sie ist bis Dienstag, 3. März, zu diesen Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Donnerstag 10 bis 15 Uhr, Mittwoch bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und Sonnabend von 11 bis 14 Uhr.

galerie-raskolnikow.de



Kein Freischütz für Dresden – Ausstellung im Jubiläumsjahr

Originalexponate zu Carl Maria von Weber sind im Buchmuseum bei freiem Eintritt zu sehen

2026 jährt sich der Todestag Carl Maria von Webers (1786 bis 1826) zum 200. Mal. Zum Jubiläum widmet die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden dem Komponisten eine Ausstellung, die ihn über seinen berühmten Freischütz hinaus als Wegbereiter einer „deutschen Oper“ präsentiert. Es ist die einzige Schau, die zum Jubiläumsjahr in Dresden originale Weber-Handschriften wie das Autograph der Oper Euryanthe zeigt. Daneben stehen Exponate wie ein Originalkostüm aus der gleichnamigen Semperoper-Inszenierung von 2006 und die Stimmgabel Webers, eine Leihgabe aus dem Stadtmuseum Dresden.

Die Ausstellung „Kein Freischütz für Dresden. Carl Maria von Weber und die deutsche Oper“ ist bis 6. Juni im Buchmuseum der SLUB Dresden, Zellescher Weg 18, 2. Obergeschoss, bei freiem Eintritt zu sehen. Mit der neuen Ausstellung gelten im Buchmuseum leicht veränderte Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend, 12 bis 18 Uhr.

Das Begleitprogramm bietet neben Kuratorinnenführungen auch Konzerte und Vorträge. Ein Höhepunkt ist die Aufführung von Webers Singspiel „Abu Hassan“ als Figurentheater am Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, in der SLUB.

Der originale Programmzettel der Dresdner Erstaufführung des Freischütz 1822 ist in der Ausstellung ebenso zu sehen wie die handgeschriebene Partitur der Oper Euryanthe, das am Hoftheater



Porträt Carl Maria von Webers. Leihgabe der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Kunsts fonds, Künstler unbekannt, o. J. Foto: SLUB Dresden/Ramona Ahlers-Bergner

verwendete Stimm-Material der Silvana und Webers Dirigierpartitur zu Étienne-Nicolas Méhuls Helena. Auch die Dirigierpartitur der Jubelkantate, die Weber zum 50. Regierungsjubiläum von Friedrich August I. im Jahr 1818 komponierte, wird präsentiert. Kostümwürfe und Briefe, zum Beispiel von Carl Maria

von Weber an den Verleger Carl Friedrich Peters, lassen Besucherinnen und Besucher in die Dresdner Musikwelt des 19. Jahrhunderts eintauchen.

Annekatrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Dresden, sagt: „Der 200. Todestag Carl Maria von Webers bietet Anlass, sein musikalisches Erbe in Dresden aus neuen Perspektiven zu entdecken. Die Ausstellung der SLUB rückt Weber über den Freischütz hinaus als Wegbereiter der deutschen Oper in den Fokus und macht mit einzigartigen Originalexponaten seine Dresdner Wirkungszeit unmittelbar erfahrbar. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die diese Ausstellung realisiert haben und damit das Jubiläumsjahr in unserer Stadt mitgestalten.“

Prof. Dr. Manuel Gervink, Erster Vorsitzender der Internationalen Carl Maria von Weber-Gesellschaft, ergänzt: „Für Dresden gab es keinen Freischütz, so der gleichermaßen originelle wie ehrliche Titel dieser Ausstellung. Damit nicht genug: Die Euryanthe war für Wien, der Oberon für London, wo Weber auch starb – und erst Richard Wagner konnte 18 Jahre nach Webers Tod seine sterblichen Überreste nach Dresden überführen lassen. Kann sich Dresden als Weber-Stadt bezeichnen? – Doch, denn Dresden war die Stadt, die Weber recht eigentlich domestiziert hat – weil sie ihm das gesamte künstlerische Umfeld gab, das er benötigte. Davon zeugt diese Ausstellung in besonderer Weise.“

47 Millionen Euro für Modernisierungen von Verwaltungs- und Kulturgebäuden

Schwerpunkte sind in diesem Jahr auch Eröffnungen neuer und modernisierter Orte für das Leben in den Stadtteilen



Die Landeshauptstadt setzt in diesem Jahr bei ihren Gebäuden konsequent auf Sanierung, Nachhaltigkeit und bedarfsgerechte Weiterentwicklung. 47 Millionen Euro stehen für die städtischen Hochbauprojekte in diesem Jahr bereit. Schwerpunkte sind die Modernisierung der Verwaltungsgebäude, die Sanierung von Kultureinrichtungen sowie neue und modernisierte Orte für das Leben in den Stadtteilen.

■ Verwaltungsgebäude zukunftsfähig machen

Ein zentraler Baustein ist die langfristig angelegte Unterbringungsstrategie „Verwaltung 2030+“. Ziel ist es, die Kernaufgaben der Stadtverwaltung weiterhin in eigenen, zentrumsnahen Gebäuden zu bündeln und diese für modernes, digitales Arbeiten zu ertüchtigen. Statt eines Neubaus des Verwaltungszentrums II am Ferdinandplatz schlägt die Verwaltung vor, das Ordnungsamt in der Theaterstraße 11-15 sowie das Sozialrathaus in der Junghansstraße 2 zu sanieren.

Neben dem Stadthaus Dresden, Waisenhausstraße 14, bleibt das Neue Rathaus, Rathausplatz 1, zentraler Standort der Verwaltung. Die Komplexsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes mit rund 48.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche wird bis Ende 2029 fortgeführt. Im Fokus stehen Brandschutz, Barrierefreiheit und die Sanierung der Hoffassaden. Der Lichthof soll künftig wieder als Versammlungsstätte für die Stadtgesellschaft genutzt werden.

Kulturzentrum „Scheune“.

Foto: Peter Zuber

■ Stadtteilhaus Johannstadt und Kulturzentrum „Scheune“ öffnen

Mit dem Stadtteilhaus Johannstadt und dem Kulturzentrum „Scheune“ öffnen in diesem Jahr zwei wichtige Gebäude für das soziale und kulturelle Leben in Dresden.

■ Der Neubau des Stadtteilhauses Johannstadt wird im Juni eröffnet. Mit Unterstützung von Städtebaufördermitteln entstehen dort neue Begegnungs-, Beratungs- und Veranstaltungsräume für Vereine und Initiativen im Stadtteil.

■ Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der „Scheune“ sollen im August abgeschlossen sein. Das Projekt setzt auf Photovoltaik, Fassadenbegrünung sowie eine multifunktionale Hofgestaltung. Außerdem ist es Pilotvorhaben für die BIM-Methode (Building Information Modeling). Damit setzt die Stadt auf digitale Gebäudeinformationen, um zu bauen und das Bauwerk über den gesamten Lebenszyklus effizient zu verwalten.

■ Römisches Bad – Wiederbelebung eines historischen Ortes

Am Römisches Bad läuft derzeit der erste Bauabschnitt, der Abdichtungs- und Natursteinarbeiten sowie die Wiederherstellung des westlichen Portikus umfasst. Er soll voraussichtlich bis Herbst 2027 abgeschlossen werden. Für den zweiten Bauabschnitt, die Instandsetzung der

Brunnenanlage, wirbt die Stadt weiterhin um Spenden. Dazu sind auch wieder Konzerte und andere Veranstaltungen vor Ort geplant. Baubürgermeister Stephan Kühn erläutert: „Wir bekommen viel Unterstützung und Zuspruch aus der Stadtgesellschaft für die Sanierung des Römischen Bades. Das ist ein Ort, der wie kaum ein anderer für die Schönheit der Kulturlandschaft des Dresdner Elbtals steht. Für die vollständige Sanierung fehlen uns gegenwärtig noch die Mittel. Die Spenden der Dresdnerinnen und Dresdner sind ein ganz wichtiger Baustein, um Fördermittel beantragen zu können.“

■ Frischekur für städtische Museen

Auch die Dresdner Museumslandschaft profitiert von Investitionen. Ab Juli beginnt die Sanierung des Carl-Maria-von-Weber-Museums mit einer vorgezogenen Dachsanierung, ab 2027 folgt die denkmalgerechte Instandsetzung. Ebenfalls ab 2027 startet die energetische und denkmalgerechte Sanierung der Technischen Sammlungen Dresden. Das Stadtarchiv Dresden wird ab 2027 erweitert und technisch modernisiert.

■ Neue Perspektiven für das Areal der ehemaligen Staatsoperette in Leuben

Nach dem Großbrand im Juni 2025 laufen seit November die Abbrucharbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Staatsoperette. Der Abbruch soll voraussichtlich bis Ende April abgeschlossen sein, anschlie-

Römisches Bad. Foto: Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

ßend werden die Hohlräume im Boden verfüllt. Parallel bereitet die Landeshauptstadt eine Konzeptauftschreibung vor, die im Sommer dem Stadtrat vorgelegt werden soll. Geplant sind unter anderem ein Stadtteilhaus, neuer Wohnraum und Funktionsgebäude für die benachbarte Sportanlage.

■ Barrierefreie öffentliche Toiletten

Mit der Umsetzung des stadtweiten Toilettenkonzeptes beginnt die Errichtung neuer, kostenfrei nutzbarer WC-Anlagen. Bis Ende 2027 sollen insgesamt 13 barrierefreie Toilettenanlagen im gesamten Stadtgebiet entstehen. Der Baustart erfolgt unter anderem am Albertplatz und an der Ritterstraße.

■ Rund 100 Projekte in Bearbeitung

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung betreut aktuell rund 100 Projekte in unterschiedlichen Planungs- und Bauphasen. Dafür stehen rund 40,5 Millionen Euro für Investitionen und etwa 6,5 Millionen Euro für Instandhaltungsmaßnahmen zur Verfügung. Neben Verwaltungs- und Kulturbauten gehören auch Kindertageseinrichtungen und Stadtteilhäuser dazu – viele Projekte mit hohen Anforderungen an Denkmalschutz, Barrierefreiheit und das Bauen im laufenden Betrieb.

Unser Service im Trauerfall:

- Formalitätenportal
- Bestattungs-Vorsorge
- Digitaler Nachlass
- Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Online Lottogesellschaften

Zeitschriften-Abonnements

Shops

Mitgliedschaften

Zahlungsanbieter

Spiele-Plattformen

Energieversorger

Soziale Netzwerke

Wettanbieter

Multimedia-Dienste

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

BESTATTUNGSHAUS
BILLING
GmbH

Dresden 01259

Bahnhofstraße 83
Telefon 0351/2015848

info@bestattungshausbilling.de

Dresden 01219

Lockwitzer Straße 24
Telefon 0351/4716286

www.bestattungshausbilling.de



Wichtige Tipps und Hinweise zur Abfallentsorgung im Winter

Was Grundstückseigentümer und Mieter vor der Abfuhr der Wertstoffe und des Restmülls beachten sollten

Im Winter ist die Abfuhr des Abfalls schwieriger als sonst, vor allem wenn Schnee und Eis sie erschweren. Sind die Straßen nicht ausreichend geräumt und gestreut, können sie von den großen und schweren Entsorgungsfahrzeugen nicht befahren werden. Anlieger und Grundstückseigentümer können mithelfen, dass die Abfuhr der Wertstoffe und des Restmülls möglichst reibungslos erfolgt.

Was ist vor der Entleerung der Abfallbehälter im Winter zu beachten?

Anlieger sollten zum Räumen und Streuen rechtzeitig Schneeschieber und Streugut bereithalten. Sind die Standplätze der Mülltonnen und der Weg von dort zur Straße nicht oder nicht ausreichend geräumt, wird deren Transport erschwert. Dadurch können Tourenpläne nicht mehr eingehalten werden.

Die Fahrbahn der Straße verengt sich, wenn Autos durch Schneewälle am Straßenrand näher zur Fahrbahnmitte parken. Die Entsorgungsfahrzeuge können Straßen jedoch nur befahren, wenn eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,25 Meter vorhanden ist.

Welche Pflichten haben Anlieger bzw. Grundstückseigentümer?

Anlieger sind nach der Winterdienst-Anliegersatzung in der Pflicht, Schnee zu schieben und zu streuen: ans Grundstück angrenzende Gehwege, der Mülltonnen-Standplatz und der Transportweg von dort zur Straße.

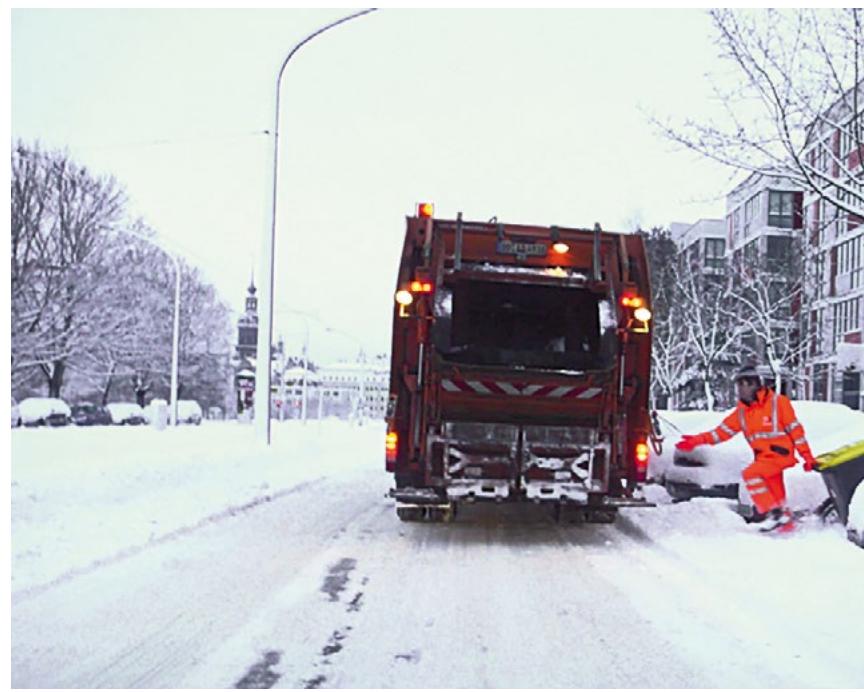
Der Schnee darf nicht auf die Straße, sondern muss an den Gehwegrand geschoben werden – dabei sollte ein Durchgang zur Straße gelassen werden. Schnee ist vom Mülltonnendeckel zu entfernen.

Wann ist der Restabfall bereitzustellen, wenn die Entleerung nur quartalweise erfolgt?

Wer seinen Restabfall nur einmal im Quartal leeren lässt, sollte den Behälter nicht erst am letzten Leerungstag im März bzw. Dezember bereitstellen, sondern je nach Wetterlage einige Wochen eher. Denn witterungsbedingt kann es zu Ausfällen bei den Touren kommen. Informationen dazu sind am Abfall-Info-Telefon erhältlich.

Was ist bei der Entsorgung von Bioabfällen zu beachten?

Feuchte Bioabfälle sollten in Zeitungspapier eingewickelt werden, damit sie



nicht in der Tonne anfrieren. Eine vollständige Leerung der Biotonne ist ansonsten eventuell nicht möglich.

Was können die Dresdnerinnen und Dresdner tun, wenn die Mülltonnen nicht geleert wurden?

Die Mülltonnen sollten stehen bleiben, solange sie niemanden behindern oder gefährden. Die Entsorger versuchen nach dem Termin zu leeren. Es ist möglich, beim Entsorger nachzufragen, ob die Mülltonnen an einer nahegelegenen geräumten Straße bereitgestellt werden können. Dabei sollte eine feste Übergabestelle vereinbart, die Mülltonnen gekennzeichnet und die Leerungstermine beachtet werden (siehe www.dresden.de/abfuhrkalender).

Wie kann ich den Müll zwischenlagern?

Jeder kann sich einen Vorrat an gebührenpflichtigen Restabfallsäcken und kostenlosen Gelben Säcken besorgen. Fällt die Leerung der Abfallbehälter aus, sollten die gefüllten Abfallsäcke zwischengelagert werden. Ist die Abfallentsorgung wieder möglich, sind die Säcke am regulären Entleerungstag neben dem Abfallbehälter zur Mitnahme bereitzustellen.

Verpackungsglas, Papier und Pappe sind zu Hause zwischenzulagern, wenn die Leerung der Wertstoffcontainer nicht möglich ist.

Abfallentsorgung im Winter.

Foto: Stadtreinigung Dresden GmbH

Wo sind die gebührenpflichtigen Restabfallsäcke und kostenlosen Gelben Säcke erhältlich?

Der 120-Liter-Restabfallsack ist gegen eine Gebühr von zehn Euro bei den Wertstoffhöfen, den Bürgerbüros, den Ortschaftsverwaltungen und der Stadtreinigung Dresden GmbH erhältlich. Dieser kann bis 25 Kilogramm gefüllt werden. Am Entleerungstag ist er neben den Restabfallbehälter zu stellen. Andere abgestellte Müllsäcke werden als Nebenablagerung in Rechnung gestellt. Der Gelbe Sack ist kostenfrei erhältlich in den Stadtbezirksamtern, Ortschaftsverwaltungen, Wertstoffhöfen und im Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, und beim Kundenservice der Stadtreinigung, Pfotenauerstraße 46, erhältlich. Es lohnt sich jedoch, die Bestellung über das Online-Formular unter www.dresden.de/abfallformulare vorzunehmen, da der Antrag so schneller bearbeitet werden kann.

Ausführliche Informationen zur Abfalltrennung und -entsorgung gibt es auf der Internetseite www.dresden.de/abfall. Bei Fragen hilft die Abfallberatung weiter. Entweder am Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33 montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr, sowie per E-Mail an abfallberatung@dresden.de.

Abfallratgeber-Broschüre ausschließlich online zu haben

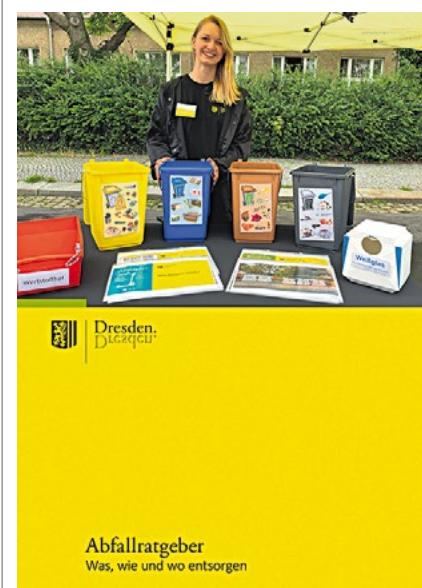
Die 35. Ausgabe des Abfallratgebers bringt einige Änderungen mit sich. Ab diesem Jahr wird das Heft zu einer allgemeinen Infobroschüre zur Abfalltrennung und -entsorgung in Dresden. Es informiert weiterhin, welche Abfälle in welche Mülltonne oder welchen Wertstoffcontainer kommen und was bei den Wertstoffhöfen, Grünabfall- und Sperrmüllannahmestellen abgegeben werden kann.

Die Termine und Standplätze der Weihnachtsbaum- und Schadstoffsammlung sowie die veränderten Leerungstermine an Feiertagen sind jedoch nicht mehr Bestandteil des Abfallratgebers. Das liegt daran, dass sich diese über das Jahr hinweg teilweise ändern. Damit alle Bürgerinnen und Bürger immer über die zusätzlichen Entsorgungsangebote Bescheid wissen, werden die Termine über die Internetseite www.dresden.de/abfall, das Dresdner Amtsblatt und die Lokalpresse veröffentlicht.

Außerdem ist der Abfallratgeber nicht mehr gedruckt, sondern ausschließlich online als PDF-Download unter www.dresden.de/abfallinfo zu haben, denn das ist ökologisch nachhaltiger und ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Es wird kein Papier verbraucht und der Wegfall des Transports spart Kohlendioxid-Emissionen ein.

Die Bestellkarten, um eine Hausabholung von Sperrmüll oder großen Elektro-Altgeräten zu beantragen, sind weiterhin bei den Bürgerbüros, Stadtbezirksamtern, Ortschaftsverwaltungen, Wertstoffhöfen, im Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, und beim Kundenservice der Stadtreinigung, Pfotenauerstraße 46, erhältlich. Es lohnt sich jedoch, die Bestellung über das Online-Formular unter www.dresden.de/abfallformulare vorzunehmen, da der Antrag so schneller bearbeitet werden kann.

Ausführliche Informationen zur Abfalltrennung und -entsorgung gibt es auf der Internetseite www.dresden.de/abfall. Bei Fragen hilft die Abfallberatung weiter. Entweder am Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33 montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr, sowie per E-Mail an abfallberatung@dresden.de.



Abfallratgeber
Was, wie und wo entsorgen

Adressen und Öffnungszeiten der Dresdner Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Friedrichstadt

Altonaer Straße 15
Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Hammerweg 23

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Johannstadt

Hertelstraße 3
Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Kaditz

Scharfenberger Straße 146
Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Leuben

Bahnhofstraße 4
Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Loschwitz

Grundstraße 112
Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonn-

abend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Plauen

Pforzheimer Straße 1
Montag bis Freitag: 12 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

Wertstoffhof Reick

Georg-Mehrtens-Straße 1
Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr, Sonnabend 8 bis 14 Uhr

www.dresden.de/stadtplan/abfall



Frühlingsgefühle im Lustschloss

Nach drei Jahren Pause erblüht im Großen Garten vom 27. Februar bis 8. März wieder der „Dresdner Frühling im Palais“.

Eine der außergewöhnlichsten Frühlingsblumenausstellungen in Deutschland ist zurück: Zum Winterende erfüllt Dresdner Frühling im Palais das barocke Lustschlösschen im Großen Garten mit einem farbenprächtigen und betörend duftenden Gesamtkunstwerk aus zehntausenden Frühlingsblühern. Veranstalter ist die Fördergesellschaft Gartenbau Sachsen. Zusammen mit etwa zwanzig sächsischen Gärtnereien sowie Floristen und Künstlern gestaltet sie eine opulente Blütenpracht.

Mit der Ausstellung knüpfen die Veranstalter an eine große Tradition an: Die prächtigen Blüten-, Pflanzen- und Früchteschauen im Palais im Großen Garten waren im 19. Jahrhundert weltberühmt. Sie begründeten

„Die Ausstellung zeigt die hohe Fachkompetenz und die Leistungsfähigkeit der heimischen Gärtnereibetriebe.“



Pflanzenkoordinator Stephan Wartenberg, Designerin Bea Berthold und Veranstalter Tobias Muschalek, Geschäftsführer der Fördergesellschaft Gartenbau Sachsen, v.l.n.r., mit einem Modell der etwa sechs Meter hohen Baumskulptur, die beim Dresdner Frühling im Palais im großen Festsaal errichtet wird.

Foto: Sebastian Thiel

DRESDNER FRÜHLING IM PALAIS 2026

OH BLÜTENWELT - WELCH' WUNDER



27. FEBRUAR-
08. MÄRZ 2026
IM PALAIS DES GROSSEN GARTEN

DEUTSCHLANDS AUSERGEWÖHNLICHSTE FRÜHLINGSBLOMENSCHAU

WWW.DRESDNER-FRUEHLING-IM-PALAIS.DE

den Ruf der Elbestadt als europäisches Zentrum. Die zehnte Auflage ist unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Michael Kretschmer vom 27. Februar bis 8. März 2026 zu erleben. Schon seit Monaten arbeiten die Gärtnereien auf das Ereignis hin. „Für die beteiligten Betriebe ist es eine Herausforderung. Viele ein- und zweijährige Pflanzen werden bereits im Sommer oder Frühherbst kultiviert“, erklärt Stephan Wartenberg, der Pflanzenkoordinator der Schau. Früher Leiter des Zierpflanzenbaus in Pillnitz, koordiniert er nun erstmals die botanische Vielfalt beim Dresdner Frühling im Palais. Er verantwortet die gesamte Pflanzenbeschaffung – von der Auswahl

über die Bestellung in den Gärtnereien bis zur Qualitätskontrolle.

Etwa 40.000 Pflanzen in 450 Arten und Sorten, darunter zahlreiche Zwiebel- und Knollenpflanzen wie Tulpen, Hyazinthen und Narzissen, werden für eine punktgenaue Blüte von den Gartenbaubetrieben vorgezogen. „Das erfordert viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl“, weiß Stephan Wartenberg. „Und es verlangt eine genaue Kenntnis der einzelnen Arten. Jede Pflanze hat ihre eigenen Bedürfnisse, die die Betriebe durch gezielte Steuerung von Licht und Temperatur erfüllen. Die Ausstellung zeigt die hohe Fachkompetenz und die Leistungsfähigkeit der heimischen Gärtnereibetriebe.“





40.000 Blumen und Pflanzen werden beim Dresdner Frühling im Palais zu eindrucksvollen Raumbildern arrangiert, wie hier im Jahr 2023.



Große Formen- und Farbvielfalt: Tulpen repräsentieren den Frühling in der Ausstellung in besonders reicher Vielfalt.

Fotos: Sebastian Thiel

Besonders freut sich der Pflanzenkoordinator auf die Inszenierung von etwa 50 weiß blühenden Arten, die durch wechselnde Beleuchtung eindrucksvoll in Szene gesetzt werden. Für die Schau ziehen außerdem über einhundert Gehölze – vom Mandelbaum bis zur Birke – sowie verschiedenartige grüne Blattpflanzen in das Palais ein.

ehrenamtliche Ruheständler, arrangieren die Gewächse in den verschiedenen Räumen und Sälen zu sinnlichen, dreidimensionalen Szenen. Die künstlerische Leitung liegt bei Designerin Bea Berthold.

Die diesjährige Schau steht unter dem Motto „Oh Blütenwelt – Welch' Wunder!“. „Wir machen das Unscheinbare sichtbar – winzige, verborgene Wunder der Natur, die oft übersehen werden“, beschreibt die Thüringer Künstlerin ihre Idee. Besucher spazieren über leuchtende Glühwürmchenwiesen, betrachten überdimensionale Blütenkelche aus

der Froschperspektive oder beobachten die Metamorphose eines Schmetterlings – all das eingebettet in die üppige Farbenpracht des Frühlings. Höhepunkt der Schau wird ein riesiger Weltenbaum, an dem sich die ganze Schönheit und Vielfalt der Natur entfaltet. Dafür wirken auch Holz-, Glas- und Theaterkünstler sowie Licht- und Klangdesigner an der Ausstellung mit.

Dresdner Frühling im Palais ist für nur zehn Tage jeweils von 9 bis 20 Uhr zu sehen, letzter Einlass ist 19 Uhr. Erstmals werden für den Besuch Zeitfenstertickets angeboten.

Eintrittskarten gibt es auch als Gutschein zum Verschenken. Die Tickets sind erhältlich unter www.dresdner-fruehling-im-palais.de sowie an ausgewählten Vorverkaufsstellen und in teilnehmenden Gärtnereien

Weitere Infos:
www.dresdner-fruehling-im-palais.de



Ihre Baumschule mit Einkaufsgarten bei Dresden.

Nur wenige Minuten von Dresden entfernt entdecken Sie auf über 10.000 m² eine große Auswahl an
Bäumen · Sträuchern · Stauden · Blumen

Das erwartet Sie

- große **Pflanzenvielfalt** aus eigener und regionaler Kultur
- fachkundige **Beratung vom Meisterbetrieb**
- **Inspiration** für Garten & Landschaft
- **Qualität**, die sichtbar wächst
- alles für private Gärten, anspruchsvolle Projekte und **nachhaltige Lösungen**

GartenBaumschule Kreiser

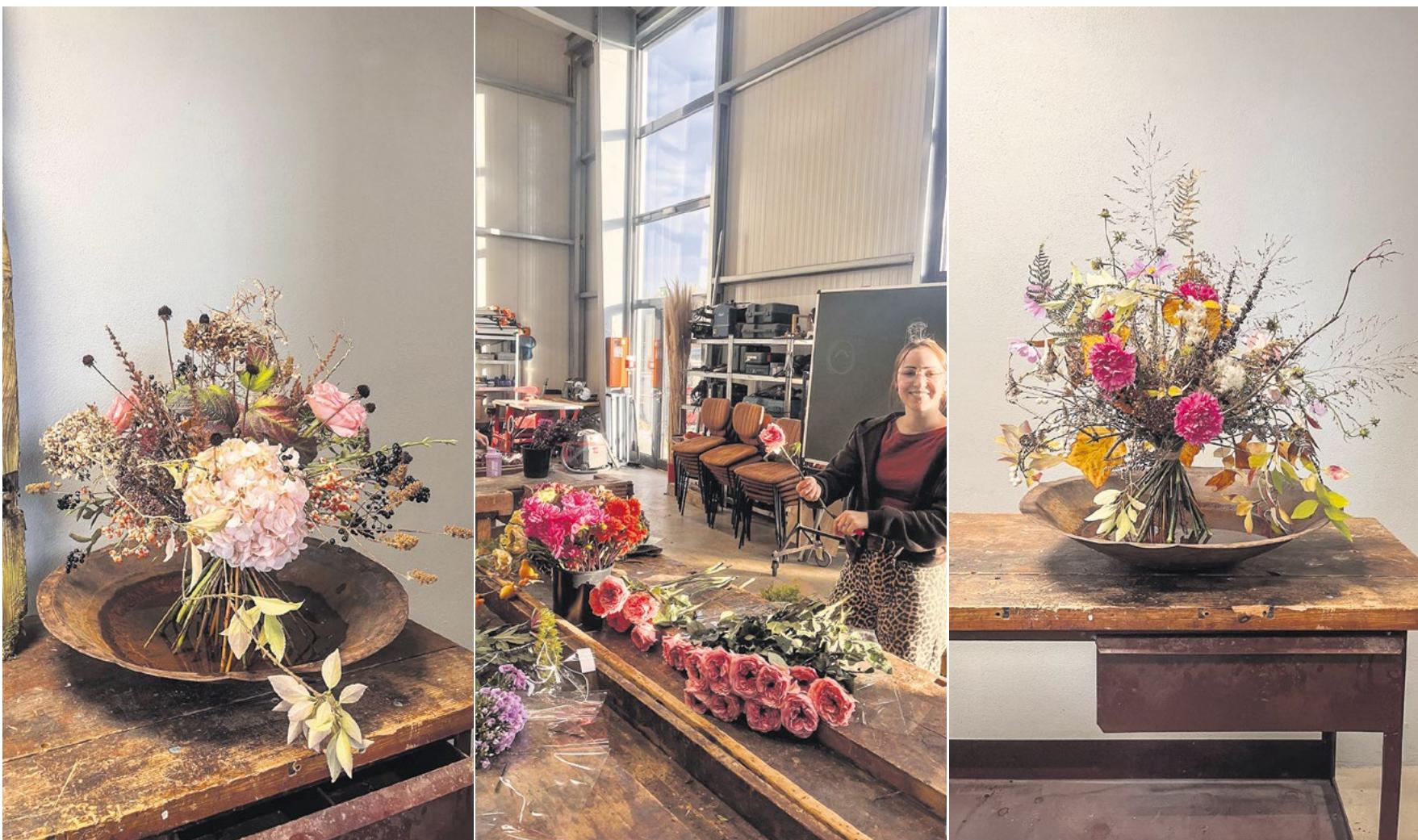
Lockwitzer Str. 4 | 01731 Kreischa

baumschule-kreiser.de
Tel.: 035206/21004





Werde Meister Deines Fachs – werde Floristmeister/in!



Die FM Academy will Floristen und zukünftige Floristen verbinden und die Möglichkeit geben, das Wissen qualifizierter Referenten und prämierten Meisterfloristen zu teilen. Unter diesem Motto entstand 2022 die einzigartige Floristenschule am Standort Dresden und eine virtuelle Lehrumgebung im Future Garden Campus unter www.fleurametz.com/futuregarden. Ob Kollege, Berufsneu- oder Seiteneinstieger, interessierter Nachwuchs der Ausbilder

werden möchte oder ob Du zu aktuellen, saisonalen Themen Informationen zum Thema Floristik suchst, die Fachschule der FM Group ist vielseitig und bietet Dir dafür die praktische, oder sogar eine internationale 24/7 Online-Lösung.

Unser Angebot am Standort Dresden umfasst

- Azubikurse (Verbundausbildung) in Vorbereitung auf die Kammerprüfung
- Meisterschule und Führungskräftetraining
- Umschulungsmaßnahmen

- Internationale Seminare mit länderspezifischen Ansätzen
- Fachseminarangebote mit FMA-internen und externen Referenten

Unser Meisterteam

An der Seite von Anja Schneider und Grynet Christoph unterrichten ausgewählte Dozenten, mit Erfahrung als langjährige Floristmeister und Ausbilder im In- und

Ausland. Die Zielstellung der Fachschule Dresden ist das Erlernen von Fachqualität von der Basis bis zu Trends in einer familiären und höflichen Umgebung. Dich erwartet eine zertifizierte Ausbildung, die in Zusammenarbeit mit Berufs- und Fachverbänden, sowie namhaften Fachgruppen immer auf dem neusten Stand ist.

[www.fleurametz.com/
futuregarden](http://www.fleurametz.com/futuregarden)

Floristschule Dresden – Ihre Chance auf eine neue Zukunft!



✿ Umschulung zum Floristen
Verwandeln Sie Ihre Leidenschaft für Blumen in einen Beruf! Wir bieten praxisorientierte Umschulungen für alle, die eine kreative und vielseitige Karriere im Floristikbereich starten möchten.

✿ Teilqualifizierungen
Steigen Sie gezielt in Teilbereichen der Floristik ein und erweitern Sie Ihre Kenntnisse nach Bedarf. Perfekt für Berufsrückkehrer oder Quereinsteiger!

✿ Floristmeister-Ausbildung
Werden Sie zum Experten der Floristik! Unsere Ausbildung zum Floristmeister bereitet Sie auf anspruchsvolle Führungsaufgaben vor und eröffnet Ihnen neue berufliche Perspektiven.

Warum bei uns?
Praxisorientierter Unterricht: Lernen Sie direkt von unserem erfahren Dozententeam.
Individuelle Förderung: Umschulung und TQ Bildungsgutschein | Meisterbauföge

►►► Deutschland braucht Floristen und Floristmeister!

Standort: Dresden, Gompitzer Straße 24 | Kontakt: 0172 1080477 | Mehr Infos: info@fma.fm | www.fma.fm

Berufliche Orientierung aus erster Hand

Bereits zum 20. Mal findet in Sachsen die Aktionswoche „SCHAU REIN!“ statt.

Mit „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ setzt der Freistaat seit zwei Jahrzehnten auf praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt. Vom 9. bis 14. März 2026 öffnen Unternehmen, Behörden und Institutionen jetzt erneut ihre Türen, damit Schülerinnen und Schüler Berufe unmittelbar kennenlernen und eigene Erfahrungen sammeln können. Die Aktionswoche gilt als größte zentrale Initiative zur beruflichen Orientierung in Sachsen. In keiner anderen Zeit des Jahres sind so viele Jugendliche gleichzeitig unterwegs, um unterschiedliche Branchen, Ausbildungsweg und Studienmöglichkeiten zu erkunden. Unternehmen vermitteln dabei Einblicke in ihren Arbeitsalltag, erläutern die Anforderungen des Berufslebens und stehen für Fragen rund um Bewerbung und Karriere zur Verfügung.

Angebot für Jugendliche und Chance für Unternehmen

Rund 1.500 Unternehmen beteiligen sich an der „Jubiläumsausgabe“ in diesem Jahr. Sie stellen mehr als 5.000 Veranstaltungen bereit, aus denen Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 wählen können. Ziel ist es, echte Erfahrungen vor Ort zu ermöglichen – etwa durch Betriebsführungen, Gespräche mit Fachkräften oder kleine praktische Übungen. Diese persönlichen Eindrücke können entscheidend dazu beitragen, einen passenden Ausbildungs- oder Studienweg zu finden.

Auch für Betriebe bietet die Woche strategische Vorteile: Sie können frühzeitig Kontakt zu potenziellen Nachwuchskräften herstellen, ihr Berufsfeld präsentieren und Interesse für die eigene Branche wecken. Damit entsteht ein beidseitiger Nutzen – Jugendliche gewinnen Orientierung, Unternehmen sichern langfristig Fachkräfte.

Organisation, Buchung und kostenlose Mobilität

Die Teilnahme wird über eine zentrale Online-Plattform gesteuert. Für die Aktions-



Foto: AdobeStock/zinckevych

woche 2026 konnten Veranstaltungen ab 12. Januar 2026 gebucht werden. Buchungsschluss ist der 4. März 2026. Kostenfreie Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr stehen zur Verfügung und können von den Lehrkräften auf www.schau-rein-sachsen.de gebucht werden.

Die kostenlose Mobilität unterstreicht den Anspruch, allen Jugendlichen unabhängig vom Wohnort Zugang zu den Angeboten zu ermöglichen. Ergänzend können sie über Such- und Filterfunktionen gezielt Veranstaltungen nach Region oder Berufsfeld auswählen und sich so einen individuellen Wochenplan zusammenstellen.

Praxisnähe als Basis richtiger Entscheidungen

Seit dem Start im Jahr 2006 hat sich „SCHAU REIN!“ zu einem festen Bestandteil der Berufsorientierung entwickelt. Allein 2025

nutzten rund 19.000 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Berufe vor Ort zu erproben. Die kontinuierlich hohe Resonanz zeigt, wie bedeutsam persönliche Erfahrungen für die Berufswahl sind – häufig geben direkte Begegnungen im Arbeitsalltag den entscheidenden Impuls für eine spätere Entscheidung.

Mit der 20. Ausgabe setzt der Freistaat Sachsen diese Strategie konsequent fort. Die Kombination aus praktischer Erfahrung, direktem Austausch und landesweiter Beteiligung macht die Woche der offenen Unternehmen zu einem wichtigen Instrument gegen Fachkräftemangel und Orientierungsdefizite gleichermaßen.

„SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ 2026

- **Termin:** 9. bis 14. März 2026
- **Teilnehmende:** etwa 1.500 Unternehmen, über 5.000 Veranstaltungen
- **Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7
- **Buchungszeitraum:** 12. Januar bis 4. März 2026
- **Kostenfreie ÖPNV-Fahrkarten:** Bestellung bis 25. Februar 2026, Bestätigung durch Lehrkräfte bis 27. Februar 2026

Weitere Informationen und Anmeldung: www.schau-rein-sachsen.de

Wir! Einfach besser!

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist die einzige sächsische Versicherung. In der Hauptverwaltung in Dresden und flächendeckend im ganzen Freistaat sind rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Kunden da. Als Partner der sächsischen Sparkassen und Teil der Sparkassen Finanzgruppe gehört die Sparkassen-Versicherung Sachsen zu Europas größtem Finanzverbund.

Bei Schau Rein! erwartet euch ein Tag voller interessanter Einblicke in verschiedene Abteilungen unserer Hauptverwaltung. Erfahrt durch Vorträge und Präsentationen was die Welt unserer Versicherung so spannend macht. Wir informieren euch über die Ausbildungs- und Studienwege, die ihr bei uns einschlagen könnt und ihr bekommt die Möglichkeit eure Fragen bei unseren Mitarbeitenden, Azubis und DH-Studierenden zu platzieren. Und ganz sicher wartet auch noch die eine oder andere Überraschung auf euch. Seid gespannt.

- **Ausbildung Kaufleute** (m/w/d) für Versicherungen und Finanzanlagen
- **Duales Studium Versicherungsmanagement** (Bachelor of Arts)
- **Duales Studium Wirtschaftsinformatik** (Bachelor of Science)

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



SV Sparkassen
Versicherung
Sachsen



Wo wir sind herrscht Klarheit.

BHB Vermessung

Vermessung bedeutet für uns mehr als das bloße Erfassen und Dokumentieren von Messdaten.

Wir schaffen Gewissheit, auf die Sie bauen können.

Unsere Leistungen und Referenzen finden Sie unter www.bhb-vermessung.de
Oder fordern Sie telefonisch unseren Leistungskatalog an.

BHB Vermessungs- und
Ingenieurgesellschaft mbH
Radeberger Straße 30
01099 Dresden
Tel 0351 80094-0

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3065 Dresden-Briesnitz Nr. 3, Wohnbebauung Am Lehmberg/Wirtschaftsweg

Änderung des Geltungsbereiches, Veröffentlichung Planunterlagen Entwurf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 11. Januar 2023 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1702/22 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 3065, Dresden-Briesnitz Nr. 3, Wohnbebauung Am Lehmberg/Wirtschaftsweg beschlossen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 14. Januar 2026 mit Beschluss-Nr. V0557/25 die Änderung des Geltungsbereiches beschlossen sowie den Entwurf des o.g. Bebauungsplanes genehmigt und zur Veröffentlichung bestimmt. Des Weiteren beauftragt der Ausschuss den Oberbürgermeister – bei Vorliegen entsprechender Bauanträge – zu prüfen, ob eine Anwendung des Bauturbos nach § 246 e BauGB in Betracht kommt. Sollte dies der Fall sein, wird die Zuständigkeit für die Zustimmung nach

§ 36 a BauGB unter folgender Maßgabe an die Verwaltung übertragen:

Im Ergebnis der Veröffentlichung des Entwurfes dürfen keine Belange auftreten sein, die zu einer wesentlichen Änderung der vorliegenden Entwurfssatzung und somit zum Erfordernis einer erneuten Auslegung führen und alle städtebaulichen Verträge, die ansonsten zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses vorliegen, müssen bereits bei Genehmigung des Vorhabens geschlossen sein. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beauftragt die Verwaltung, die notwendigen städtebaulichen Verträge zu schließen und die Prüfung der Genehmigungsfähigkeit auf der Basis in eigener Zuständigkeit durchzuführen.

Des Weiteren nimmt der Ausschuss zur Kenntnis, dass mit Umsetzung der Planung (Planungsstand Offenlage) die Nutzungen von voraussichtlich bis zu 10 Garagen aufgegeben werden müssen. Die Objekte befinden sich auf kommunalem Grund und sind gegenwärtig an Nutzer verpachtet. Die Lösung der Pachtverhältnisse erst nach Satzungsbeschluss mit den verbundenen Kündigungsfristen steht der zeitnahen Umsetzung der Planung entgegen.

Der Ausschuss beauftragt den Oberbürgermeister, im Rahmen der Entwurfssatzung zu den Erschließungsanlagen den weitgehenden Erhalt der Garagen zu prüfen, indem der Straßenquerschnitt auf das technisch notwendige Mindestmaß reduziert wird. Ist dies aus objektiven bzw. wirtschaftlich nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich, beschließt der Ausschuss die Beendigung der Nutzungsverhältnisse für diejenigen Garagen auf den kommunalen Flurstücken 182 und 374/1 (westl. Flurstücksteil) der Gemarkung Briesnitz, welche der Realisierung der Erschließungsanlagen entgegenstehen. Die Umweltprüfung wurde im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes durchgeführt und ein Umweltbericht ist erstellt worden. Die Umweltprüfung soll im Bebauungsplanverfahren auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt werden.

Der Bebauungsplan hat die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine wohnbauliche Entwicklung unter Berücksichtigung der an das Plangebiet angrenzenden vorhandenen gewerblichen Strukturen und Sicherung von Grünbereichen.

Die Grenze des neuen räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1000.

Hingewiesen wird darauf, dass außerhalb des zeichnerisch festgesetzten Geltungsbereiches Zuordnungsfestsetzungen nach § 9 Abs. 1a BauGB erfolgt sind:

- Maßnahme E1 – Parkanlage an der Gehestraße, Teilfläche des Flurstückes 1298/9 der Gemarkung Neustadt,
- Maßnahme E2 – Etablierung und Pflege Auwiese am Lockwitzbachufer auf Teillächen der Flurstücke 119/2, 120/2, 123a, 127, 140/11, 280, 281, 283 und 284 der Gemarkung Kleinschachwitz,

- Maßnahme E3 – Renaturierung des ehemaligen Kiessandtagebaus Dresden-Zschiereien auf den Flächen der Flurstücke 116, 117 und 118/1 der Gemarkung Zschiereien.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3065 wird mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie den Untersuchungen und Gutachten zum Vorhaben vom 16. Februar bis einschließlich 20. März 2026 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt.

Darüber hinaus können die Planungsunterlagen während des o.g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr im **Stadtforum, 1. Obergeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden**, eingesehen werden.

■ **Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen durch Träger öffentlicher Belange liegen vor:**

- Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge zu Belang Grundwasser verkommen/geologisch bedingter Grundwassergefährdung
- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt zu den Belangen Altlasten, geogene Bodenbelastung (Radonrisikobereich), geschütztes Biotop, Artenschutz und Begrünung
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu den Belangen Fluglärm, Anlagensicherheit/Störfallvorsorge, Radonschutz, geologische/hydrogeologische Verhältnisse/Bodenaufbau
- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zu den Belangen öffentliches Grün, geschütztes Biotop, Straßenbegleitgrün, öffentliche Spielfläche, Landwirtschaftsflächen, Forst und Abfallent-

sorgung und Hinwies zu Flächenverbrauch (Baudichte)

- BUND Regionalgruppe Dresden zu Belangen Flächenverbrauch/Bebauungsdichte, Verkehrserschließung (erhöhter Durchgangsverkehr, Lärmelastung, Staub/CO2-Emissionen), Niederschlagswasser- verbringung sowie Landschaftsplanung und Grünordnung

- Stadtentwässerung Dresden GmbH zum Belang Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserbewirtschaftung

- Landeshauptstadt Dresden, Gesundheitsamt zu den Belangen Schallschutz/Lärm, Luftqualität (Bebauung von bisher grünen Flächen, erhöhtes Verkehrsaufkommen), Frischluft- und Kaltluftabflussbahnen, Niederschlagswasserbewirtschaftung und öffentliche Grünfläche

- Landeshauptstadt Dresden, Stadtbezirksamt Cotta zu Belangen Verkehrserschließung (Dimensionierung, Durchgangsverkehr) und Erhalt von Grünflächen

■ **Folgende umweltbezogene Belange wurden seitens der Öffentlichkeit durch diverse Schreiben benannt:**

- Verkehrserschließung (Dimensionierung, Zunahme Verkehrsaufkommen/Durchgangsverkehr, Lärm/Abgase), Flächenverbrauch/Baudichte (grundätzliche Bebaubarkeit), Bodenschutz, Klima/Klimaanpassung, Überhitzung/Frischluftbahnen/Frischluftgewinnung, Erhalt von Grünbereichen sowie Niederschlagsbewirtschaftung

■ **Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:**

Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Biotope/Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter, Klimawandel und zu Altlasten sowie Artenschutz und Lärm.

■ **Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:**

- Artenschutzrechtliche Prüfung, AG Natur-

schutzinstitut Region Dresden e.V., 10.12.2024

- Schallimmissionsprognose (Verkehrs lärmuntersuchung), Büro cdf, 15.09.2025

- Erschließungskonzeption, Erläuterungsbericht Endfassung, IPROconsult GmbH, 24.10.2025

- Energie- und Klimaschutzkonzept, IPRO-consult GmbH, 08.10.2025

- Grünordnerischer Fachbeitrag (GOP), Erläuterungsbericht mit Anlage (Pläne), Dipl. Ing. Christoph Hein, Freier Landschaftsarchitekt, 21.10.2025

Die Untersuchungen und Gutachten können nach Vereinbarung im Stadtforum eingesehen werden. Für eine entsprechende Terminabsprache wenden Sie sich bitte an das Amt für Stadtplanung und Mobilität, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden, Telefon (0351) 488 32 30, E-Mail: stadtplanung-mobilitaet@dresden.de.

Während der Veröffentlichung besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (E-Mail: stadtplanung-mobilitaet@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Dresden, 28. Januar 2026

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3065 im Stadtbezirksamt Plauen, 1. Obergeschoss, Zimmer 105–110, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, während folgender Sprechzeiten möglich:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Bauernstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



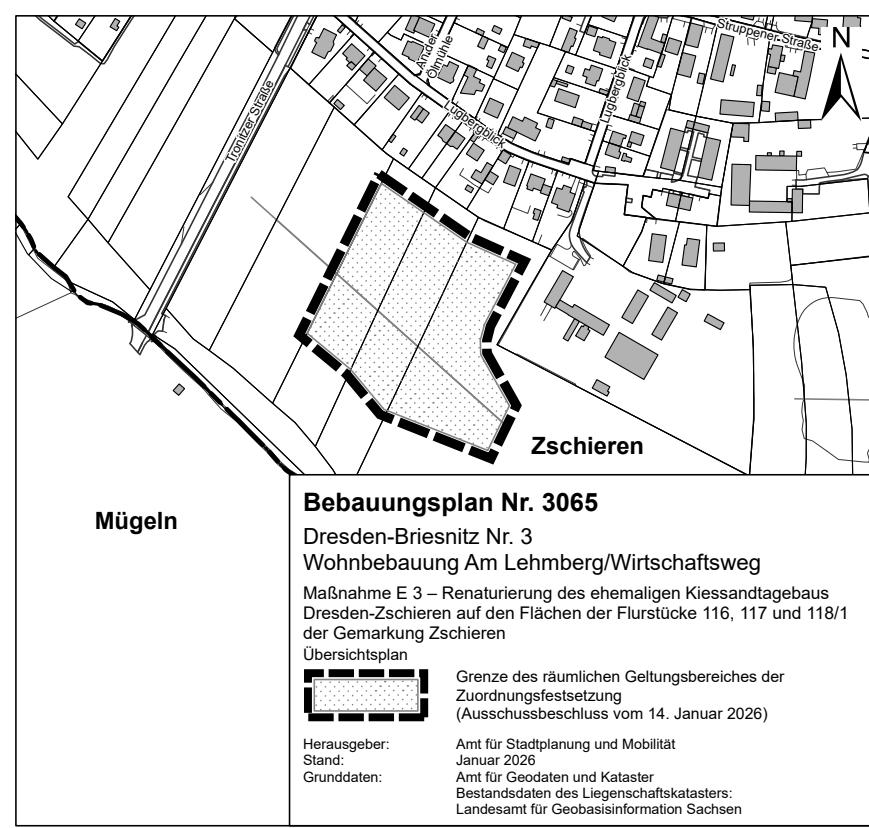
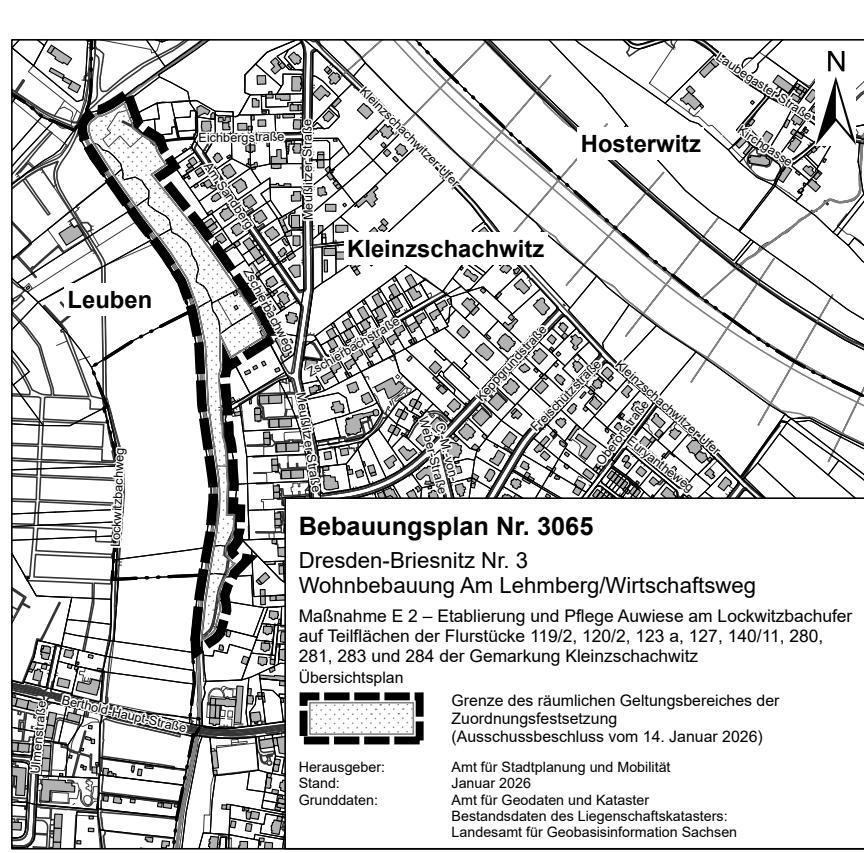
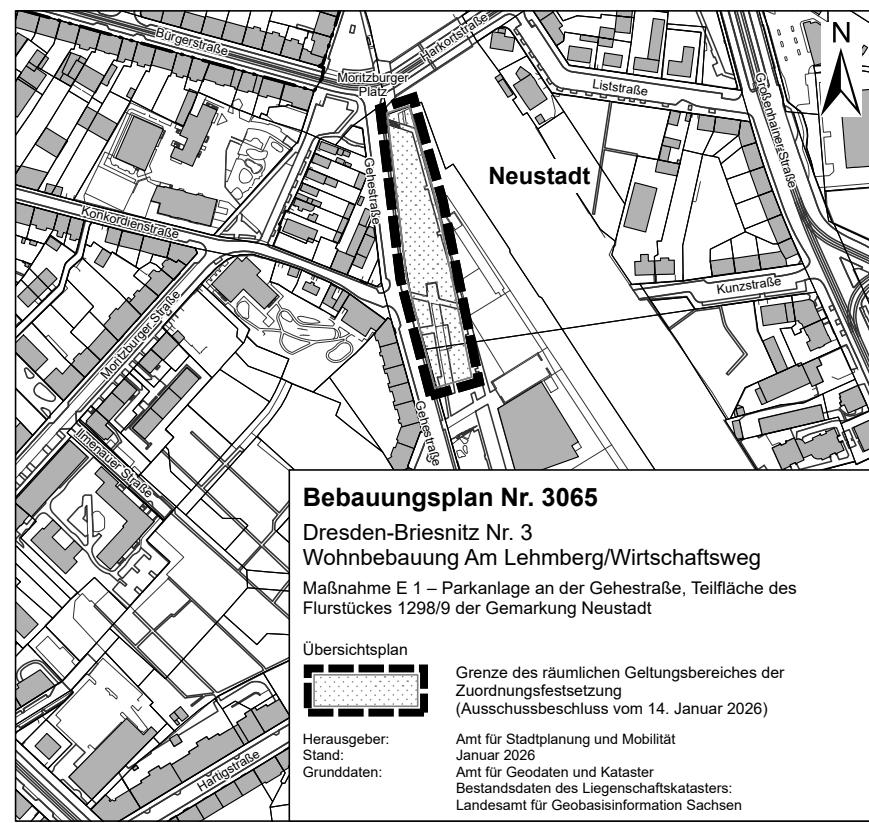
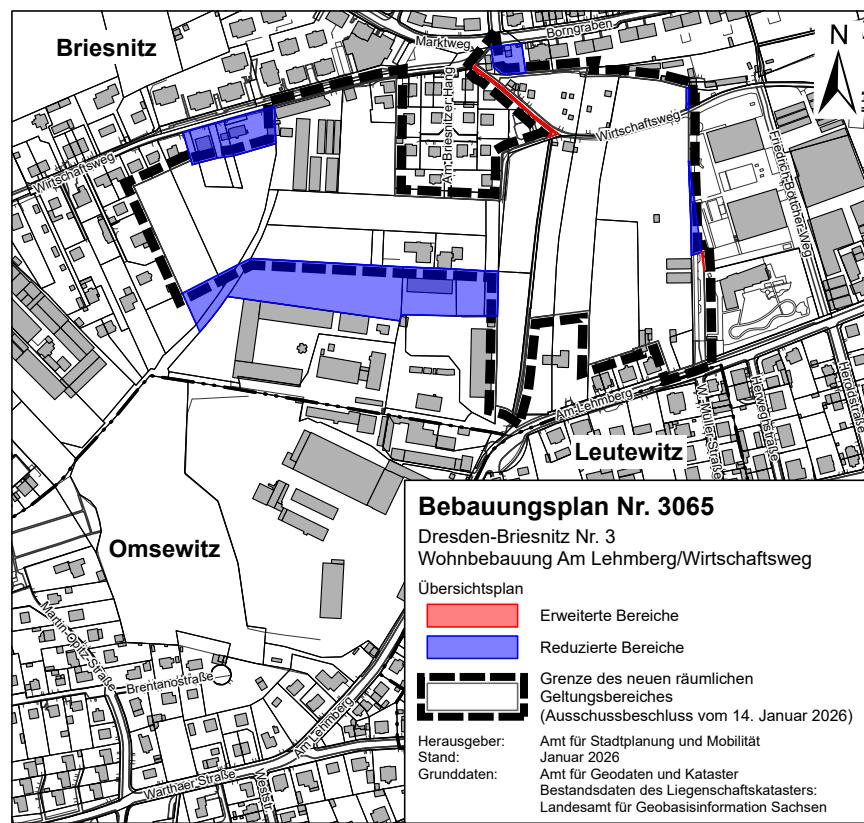
city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 - 10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbioologie Landschaftspflege



Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren bietet Bürgersprechstunden im Stadtforum Dresden an

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Dresden Manuela Scharf möchte gern mit den Dresdnerinnen und Dresdnern in den Austausch treten.

Die Bürgersprechstunde steht jeder Person offen und findet im Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden, im 1. Obergeschoss (Agora), jeweils von 14 bis 18 Uhr, statt.

Folgende Termine stehen dafür fest:

- Montag, 23. Februar 2026
- Dienstag, 24. März 2026
- Donnerstag, 30. April 2026
- Donnerstag, 28. Mai 2026
- Dienstag, 23. Juni 2026

Anmeldungen werden erbeten per E-Mail an behindertenbeauftragte@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 28 32. Am Gesprächs-Tag ist eine Anmeldung am Info-Tresen im Erdgeschoss erforderlich.

Manuela Scharf hat am 3. September 2018 die Arbeit als Beauftragte für Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen. Sie engagiert sich dafür, im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, die Interessen und Rechte der Menschen mit Behinderungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten und durchzusetzen. Seit dem 1. Januar 2020 ist Manuela Scharf zusätzlich Beauftragte

für Seniorinnen und Senioren. Sie fördert den Austausch zwischen der Verwaltung und den Seniorinnen und Senioren, trägt die Bedürfnisse und Belange dieser Personengruppe in die kommunale Politik und Verwaltung und unterstützt bei Projekten, Prozessen sowie bei der öffentlichen Wahrnehmung.

www.dresden.de/behindertenbeauftragte



BARES FÜR WAHRES in der Sächsischen Goldbörse
Leipziger Str. 40 in Dresden

EXPERTEN-TAGE IN DRESDEN

Kostenlose Prüf- und Schätztag von

Donnerstag, 12. Februar bis Freitag, 20. Februar 2026

GOLD UND SILBER FALLEN

CHAOS AM EDELMETALLMARKT

Der Edelmetallmarkt hat zuletzt klar gezeigt, wie schnell aus Rekorden Verluste werden. Nach starken Anstiegen sind die Preise für Gold und Silber deutlich unter Druck geraten. Grund dafür sind ein stärkerer US-Dollar und veränderte Zinserwartungen in den USA. Edelmetalle reagieren darauf sofort und zwar nach unten.

Am Freitag, dem 30.01.2026, wurde das besonders deutlich. Ein Kunde verkaufte größere Mengen Silber zu rund 90 Euro pro Unze. Noch am selben Tag fiel der Silberpreis zeitweise bis auf 70 Euro.

Allein durch den richtigen Verkaufszeitpunkt sicherte der Kunde eine hohe fünfstellige Summe. „Viele Kunden bringen uns Gold oder Silber, das seit Jahren einfach in der Schublade lag“, sagt Michael A., Inhaber der Sächsischen Goldbörse.

Das wurde zu Zeiten gekauft, da lagen die Preise ganz woanders. Wenn man dann solche Kurse sieht, darf man sich ruhig sagen: Jetzt ist ein guter Moment, sich davon etwas auszahlen zu lassen. Wer Klarheit möchte, lässt alte Ringe, Armbänder oder Halsketten fachgerecht prüfen.

In der Sächsischen Goldbörse erfolgt die Prüfung vollständig direkt vor Ort. Sie erhalten unmittelbar ein verbindliches Angebot und werden auf Wunsch sofort ausgezahlt.

Ganz gleich ob einzelne Ringe, ein ganzer Berg an Goldschmuck oder große Silber- und Goldbarren: „Verlässlichkeit gilt bei uns bei jeder Summe“, betont Michael A., Inhaber der Sächsischen Goldbörse. Für eine diskrete Beratung begrüßen wir Sie während der Öffnungszeiten – auf Wunsch auch nach Terminvereinbarung.

GESCHICHTE

GOLDENE REICHSMARK

Vor über 100 Jahren gehörten goldene Reichsmark ganz selbstverständlich zum Alltag. Mit 5-, 10- oder 20-Mark-Goldmünzen wurden Löhne ausgezahlt, größere Einkäufe erledigt oder Handwerker bezahlt. Viele dieser Münzen sind über Generationen hinweg weitergegeben worden und liegen heute noch in Schubladen, Schatullen oder alten Tresoren. Heute entscheidet nicht mehr der Nennwert, sondern der Goldpreis und der macht aus diesen Münzen oft eine beachtliche Summe.

Die Bewertung solcher Goldmünzen gehört in der Sächsischen Goldbörse zum täglichen Geschäft. Sie können ihre Münzen unverbindlich prüfen lassen und erhalten eine transparente Einschätzung auf Basis des aktuellen Goldpreises.



WIR KAUFEN AN GOLD & SILBER IN JEDER FORM



ALTGOLD



GOLDBARREN



ZAHNGOLD



GOLDSCHMUCK



SILBERBARREN



SILBERMÜNZEN



SILBERBESTECK



SILBERSCHMUCK



BRUCHGOLD

BESTPREISGARANTIE

Bei einem Goldwert von 300€ erhalten Sie 30€ MEHR auf Ihr Altgold. OHNE WENN UND ABER!

Sofort-Prüfung & sofortige Auszahlung Bar oder per Echtzeit-Überweisung

VERGLEICHEN LOHNT SICH!

30€

20%



ZAHNGOLD

BESTPREISGARANTIE

Wir kaufen Ihr Zahngold und garantieren Ihnen den besten Preis im Umkreis.

Ob gereinigt oder verunreinigt, mit oder ohne Zähne, mit Keramik, Metall oder Anhaftungen – einfach vorbeibringen und staunen!

OFT MEHR WERT ALS GEDACHT: Ø 100-600€

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 11 – 17 Uhr
Dienstag-Freitag: 10 – 17 Uhr

info@diegoldboerse.de

0351 – 42 68 11 11

Sächsische Goldbörse Dresden
Leipziger Str. 40, 01127 Dresden

SÄCHSISCHE ◊ G O L D B Ö R S E ◊

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:

Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet bzw. befristet zur B3-Nachqualifizierung mehrere **Einsatzdisponenten Regionalleitstelle (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 9 a bzw. E 8/A 9

Chiffre: 37260102

Bewerbungsfrist: 26. Februar 2026

Das Amt für Geodaten und Kataster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung bis 31. Januar 2027 mit der Option der Verlängerung und ggf. Entfristung eine **Gruppenleitung Verfahrensbearbeitung Flurbereinigung (m/w/d)**

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13

Chiffre: 62260101

Bewerbungsfrist: 2. März 2026

Wir trauern um den ehemaligen Gemeinarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Henry Pögen
geboren am: 16. August 1951
gestorben am: 23. Dezember 2025

Er war über 20 Jahre im Dienst der Landeshauptstadt tätig, zuletzt als Gemeinarbeiter im Bereich des heutigen Stadtbezirksamtes Pieschen.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Nancy Wude
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Straßenreinigungsgebühr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt

Die Landeshauptstadt Dresden hat am 12. Februar 2026 für diejenigen Schuldner der Straßenreinigungsgebühr, die im Kalenderjahr 2026 die gleiche Straßenreinigungsgebühr wie im Kalenderjahr 2025 zu entrichten haben, die Straßenreinigungsgebühr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Die entsprechende Bekanntmachung erfolgte im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 12. Februar 2026 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Versammlungslage am 13. und 14. Februar

Stadt erlässt Allgemeinverfügung und richtet Flugverbotszone ein

Aufgrund der Gefahrenlage rund um die zahlreichen Versammlungen am Freitag, 13. Februar, und Sonnabend, 14. Februar 2026, ordnet die Landeshauptstadt Dresden zur Gefahrenabwehr ein Verbot zum Mitführen bestimmter Gegenstände sowie eine Lautstärkebeschränkung für Versammlungen an.

Von Freitag, 13. Februar 2026, ab 10 Uhr, bis Sonnabend, 14. Februar 2026, 23 Uhr, dürfen die in der Allgemeinverfügung aufgeführten Gegenstände und Verhaltensweisen, die geeignet und den Umständen nach dazu bestimmt sind, Personen zu verletzen oder Sachen zu beschädigen, die Feststellung der Identität zu verhindern oder Vollstreckungsmaßnahmen eines Trägers von Hoheitsbefugnissen abzuwehren, einzeln oder in Kombination nicht mitgeführt bzw. nicht aufgezeigt werden. Im Übrigen sind in der Allgemeinverfügung weitere Gegenstände und Verhaltensweisen normiert, die im benannten Zeitraum in Hinblick auf ein Uniformierungs- und Militanzverbot einzeln oder in Kombination nicht mitgeführt oder aufgezeigt werden dürfen.

Die Anordnung gilt im Bereich:

■ Marienbrücke, Antonstraße, Hansastraße, Hansaplatz, Schlesischer Platz (einschließlich Bahnhofsgelände), Bautzner Straße, Königsbrücker Straße, Louisestraße, Rothenburger Straße, Alaunstraße, Albertplatz, Albertstraße, Carolaplatz
■ St. Petersburger Straße, Am Hauptbahnhof, Friedrich-List-Platz, Fritz-Löffler-Straße, Reichenbachstraße, Hochschulstraße, Lukasstraße, Fritz-Löffler-Straße, Bayrische Straße, Hohe Straße, Wielandstraße

■ Budapester Straße, Chemnitzer Straße, Altplauen (einschließlich Bahnhofsgelände),

■ Tharandter Straße, Löbtauer Straße, Fröbelstraße, Waltherstraße (einschließlich Bahnhofsgelände), Friedrichstraße, Am Bramschkontor, Magdeburger Straße, Weißeritzstraße, Ostra-Ufer

Die Allgemeinverfügung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 9. Februar 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt. Die Stadt veröffentlicht außerdem Fragen und Antworten zur Allgemeinverfügung unter www.dresden.de/versammlungsbehoerde.

Im Weiteren wird in Hinblick auf die angemeldeten Versammlungen und Gedenkveranstaltungen mit hoher Teilnehmerzahl sowie auf die erhöhten Sicherheitsanforderungen im Stadtgebiet Dresden eine zeitlich befristete Flugverbotszone für Drohnen und Flugmodelle eingerichtet. Der Zeitraum gilt von 13. Februar 2026, 12 Uhr, bis 14. Februar 2026, 20 Uhr. Die Flugverbotszone umfasst einen Radius von einer nautischen Meile um den Altmarkt Dresden und gilt vom Boden bis 1000 ft AMSL (Feet Above Mean Sea Level, deutsch: Fuß über dem mittleren Meeresspiegel). Innerhalb dieses Bereichs sind Drohnen- und Modellflugzeuge untersagt. Ausgenommen sind ausschließlich polizeiliche Einsätze. Die Maßnahme dient der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und dem Schutz aller Teilnehmenden. Zu widerhandlungen können ordnungsrechtlich geahndet werden.

www.dresden.de/amtsblatt
www.dresden.de/versammlungsbehoerde

Nutzung Stauseebad Cossebaude gesichert

Vattenfall und Stadt unterzeichnen bis 2030 geltende Verlängerung

Im Stauseebad Cossebaude kann auch in den kommenden Jahren gebadet werden. Der entsprechende Pachtvertrag zwischen der Vattenfall Wasserkraft GmbH (VWK) und der Landeshauptstadt Dresden wurde dafür bis 2030 verlängert. Bisher galt der Vertrag immer nur für ein Jahr. Nun hat man sich auf eine Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre in Abhängigkeit etwaiger Baumaßnahmen am Unterbecken des Pumpspeicherwerks (PSW) Niederwartha verständigt.

Der langfristige Erhalt des Stauseebades für die Dresdnerinnen und Dresdner ist dabei nur ein Teilaспект der Verhandlungen. Es geht auch um die Zukunft des durch den Energiekonzern stillgelegten Pumpspeicherwerks. Hier wurde die Eckpunktevereinbarung aus dem Jahr 2020 durch eine Absichtserklärung konkretisiert.

Die Erklärung hält unter anderem fest, dass der endgültigen energiewirtschaftlichen Stilllegung auch die wasserwirtschaftliche Stilllegung – einhergehend mit der Umsetzung teils planfeststellungsbedürftiger baulicher Maßnahmen

am PSW Niederwartha – folgen müsse. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe stimmen sich alle Beteiligten sowohl dazu als auch zu möglichen Nachnutzungsoptionen fortlaufend ab.

Beide Parteien bekräftigen die Absicht zur Eigentumsübertragung der Gesamtanlage nach der wasserwirtschaftlichen Stilllegung und der Umsetzung der baulichen Maßnahmen. Eine Verpflichtung zum Verkauf bzw. Kauf besteht auf Grundlage der Absichtserklärung jedoch noch nicht.

Vattenfall hat das Ziel, den Antrag auf Planfeststellung bis Ende 2027 einzureichen, um nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens eine Investitionsentscheidung zu treffen und so die Voraussetzungen für die Nachnutzung zu schaffen. Bis Ende 2035 könnte – nach heutigem Planungsstand – der Umbau umgesetzt sein.

In den betroffenen Ortsteilen sollen die Anwohner in Informationsveranstaltungen noch im ersten Quartal über den jeweiligen Planungs- und Sachstand informiert werden.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



LEISTNER

Ihr Partner für Reisen mit gehobenem Niveau

Leistner Reisen GmbH
Bosestraße 3, 08056 Zwickau
Tel.: 0375/215368
Email: info@leistner-reisen.de
www.leistner-reisen.de

Reisen



Unser Team mit Jens Weißflog (4. von rechts)

Urlaubsfreude zum Anfassen – Leistner Reisen begeistert mit seinem Premiumliner!

Auch in diesem Jahr können wir auf ein erfolgreiches Messewochenende in Dresden zurückblicken. Mit unserem LEISTNER-Premiumreisebus haben wir die Besucher der Messe nachhaltig beeindruckt und konnten viele interessante Gespräche führen, die direkt zu spontanen Reisebuchungen führten. Ein weiteres Highlight, neben unserem Premiumliner, war der Besuch von Skisprunglegende Jens Weißflog an unserem Messestand.

Steigen Sie ein in unseren Premiumreisebus mit dem einmaligen Sitzabstand von 1,05 m bis 1,20 m und genießen Sie von Anfang an ein entspanntes Reiseerlebnis!



Unsere Premiumliner-Reisebusse

Auszug aus unserem tollen Premium-Reiseprogramm 2026:

13.03.–15.03.	Köln mit Möglichkeit „MOULIN ROUGE! DAS MUSICAL“	17.07.–21.07.	ABBA VOYAGE in London
02.04.–06.04.	Ostern Mecklenburgische Seenplatte	17.07.–23.07.	Schweizer Höhepunkte
06.04.–10.04.	Warnemünde	22.07.–30.07.	Okzitanien – der unbekannte Süden Frankreichs
18.04.–25.04.	Erlebnisreise Marken und Apennin	25.07.–06.08.13	Tage Rumänien-Rundreise mit Dampfbahnerlebnis
09.06.–17.06.	Urlaub am Golf von St. Tropez	11.08.–16.08.	Bern und die Faszination Eiger-Mönch-Jungfrau
24.06.–07.07.	Wales – im Land des roten Drachen	11.08.–21.08.	Zauberhafte Baltikum-Rundreise
08.07.–10.07.	André Rieu in Maastricht		
15.07.–19.07.	Wien für Liebhaber		

Unser komplettes Reiseprogramm finden Sie in unserem Reisekatalog 2026 sowie online unter www.leistner-reisen.de.



Einzigartige Beinfreiheit bis zu 1,20m

Michel-Reisen

03586 – 76540

Ihr Reisepartner aus der Oberlausitz

→ Haustürabholung in Dresden & Umgebung inklusive



Erholen – Kuren – Baden – Relaxen

Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz – Hotel mit Schwimmbad & am Strand

6 Tage 06. - 11.04.26 ab 549,- €

8 Tage 01. - 08.03.26 / 21. - 28.03.26 / 10. - 17.04.26 / 04. - 11.05. / 11. - 18.06. u.a. ab 679,- €

Insel Usedom – Seebad Zinnowitz – Hotel mit Schwimmbad & 100 m vom Strand

5 Tage 18. - 22.02. / 16. - 20.03.26

Inselrundfahrt & Sauna inklusive

7 Tage 20. - 26.04.26 · 25. - 31.05.26 · 05. - 11.07.26 · 24. - 30.08.26 u.a.

Inselrundfahrt & Ausflüge Stralsund, Swinemünde inklusive

Ostsee – Insel Wollin & Seebad Misdroy Hotel mit Schwimmbad

5 Tage 18. - 22.02. / 16. - 20.03.26

7 Tage 20. - 26.04. / 25. - 31.05. / 10. - 16.10.26 u. a.

Ausgewählte Reiseangebote Winter & Frühjahr 2026

Hamburg - Hafenmetropole an der Elbe –

Musicals „König der Löwen“ / „Michael Jackson“ zubuchbar

2 Tage 28. - 29.11.26 (SA-SO)

4 Tage 20. - 26.04. / 25. - 31.05. / 10. - 13.08.26 / 11. - 14.10.26

Toskana im Frühlingszauber mit Pisa, Montecatini Terme

6 Tage 25.-30.03.26

Tulpenblüte in Holland - Europastadt Brüssel & Grachten in Brügge

5 Tage 30.03. - 03.04.26 / 03.-07.04.26 / 12.-16.04.26 u. a.

Lago Maggiore – Comer See – Mailand – Lugarner See

6 Tage 03. - 08.04.26 · 19. - 24.04.2026 · 03. - 08.05.2026 · 08. - 13.06.2026 u.a. ab 719,- €

Paris – Highlights & Seine-Schiffahrt – Versailles – Euro-Disneyland zubuchbar

5 Tage 06.-10.04. / 13.-17.07. / 03.-07.08. / 12.-16.10.26

Istrien - Slowenische & Kroatische Mittelmeerküste mit Pula & Triest

8 Tage 12. - 19.04.2026 · 11. - 18.06.2026 · 04. - 11.07.2026 u.a.

4-Sterne-Hotel mit Schwimmbad am Meer im Seebad Portoroz

Winterurlaub in den Südtiroler Dolomiten

Skigebiete Kronplatz – Sella Ronda – Obereggen u. a.

8 Tage 07.-14.03.26

4* Hotel „Die Waldruhe“ bei Kiens mit Sauna & Schwimmbad

ab 225,- €

ab 419,- €*

629,- €

ab 679,- €

ab 719,- €

ab 549,- €

ab 839,- €

ab 979,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

Europa entdecken

Lago Maggiore – Comer See – Mailand – Lugarner See

6 Tage 03.-08.04. / 19.-24.04. / 03.-08.05. / 25.-30.05. u.a. ab 719,- €

Spanien & Portugal – Busrundreise

12 Tage 18.04.-29.04.26 ab 1.829,- €

Montenegro – Albanien – Kroatien

9 Tage 21.04.-29.04.26 / 16.05.-24.05.26 / 29.09.-07.10.26 ab 999,- €

Südfrankreich & Marseille

10 Tage 25.04.26-04.05.26 / 11.07.26-20.07.26 / 10.10.26-19.10.26 ab 1.199,- €

Sardinien – Rundreise

9 Tage 30.04.26-08.05.26 ab 1.149,- €

Korsika – Rundreise

9 Tage 14.05.26-22.05.26 ab 1.299,- €

Sizilien & Äolische Inseln

11 Tage 12.05.26-22.05.26 / 31.08.26-10.09.26 ab 1.329,- €

Rumänien – Rundreise

12 Tage 15.05.26-26.05.26 ab 1.629,- €

Fürstentum Andorra & Barcelona

10 Tage 08.06.26-17.06.26 / 20.07.26-29.07.26 / 13.09.26-22.09.26 ab 979,- €

Fjorde Norwegens & Westkap

9 Tage 09.06.26-17.06.26 / 23.06.26-01.07.26 / 14.07.26-22.07.26 / 04.08.26-12.08.26 ab 1.769,- €

Baltikum-Rundreise-Vilnius & Stockholm - NEU

10 Tage 04.07.26-13.07.26 ab 1.729,- €

London & Südengland

10 Tage 06.07.26-15.07.26 ab 1.869,- €

Schottland & Northwest Highlands

9 Tage 14.09.26-22.09.26 ab 1.599,- €

Griechenland – Rundreise - NEU

12 Tage 10.10.26-21.10.26 ab 1.839,- €



KATALOG

Weitere Urlaubsangebote unter www.michel-reisen.de oder in Ihrem Reisebüro! Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (bei Reisen mit * nur Frühstück) und Haustürabholung (viele PLZ-Bereiche 01 und 02); zzgl. Ortstaxen. Veranstalter: Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neuebau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 76544-0

** Details & weitere Angebote unter www.michel-reisen.de/tagesfahrten